

Lagebericht der RWE Innogy GmbH
für das
Geschäftsjahr 2013

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Unternehmensgegenstand und Einordnung in die RWE-Konzernstruktur

Die RWE Innogy GmbH („RWE Innogy“ oder „Gesellschaft“) bündelt als 100%iges Tochterunternehmen der RWE Aktiengesellschaft (RWE AG) die Kompetenzen und Kraftwerke des RWE-Konzerns im Bereich erneuerbare Energien. Hierzu hält sie direkt rund 50 Beteiligungen in Deutschland, dem europäischen Ausland und den USA, zu denen insbesondere die deutsche RWE Innogy Windpower Hannover GmbH, die britische RWE Innogy (UK) Ltd., die polnische RWE Renewables Polska Sp. z o.o., die italienische RWE Innogy Italia S.p.A., die US-amerikanische Georgia Biomass Holding LLC sowie die spanische RWE Innogy AERSA S.A.U. gehören, die als Führungsgesellschaften in ihren Ländern fungieren.

Um das vorgegebene Ziel eines Ausbaus des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugungskapazität des RWE-Konzerns zu erreichen, planen, errichten und betreiben RWE Innogy und ihre Beteiligungsgesellschaften Anlagen zur Energiegewinnung vornehmlich aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und dem europäischen Ausland. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei auf Windkraftprojekten im On- und Offshore-Bereich. Aktiv ist die Gesellschaft aber auch in den Bereichen Wasserkraft und Biomasse. Zugleich unterstützt sie die Entwicklung von Zukunftstechnologien. So plant und betreibt die RWE Innogy direkt oder über ihre Beteiligungsgesellschaften Biogasanlagen oder Solarkraftwerke und fördert über eine Ventures-Beteiligungsgesellschaft innovative Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase.

1.2. Produkte und Technologien

Das Hauptprodukt der RWE Innogy und der von ihr gehaltenen Beteiligungen ist Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Darüber hinaus produziert und vertreibt die Gesellschaft auch Wärme.

Um die genannten Produkte zu erzeugen, bedienen RWE Innogy und ihre Tochterunternehmen sich im Wesentlichen der Erzeugungstechnologien aus Wind (On- und Offshore), Wasserkraft und Biomasse.

In der RWE Innogy selbst werden im Wesentlichen Aktivitäten in den Bereichen Wasserkraft und Biomasse Deutschland durchgeführt. Die Aktivitäten in den Bereichen Wind On- und Offshore sowie Biomasse Ausland werden weitestgehend durch Beteiligungsunternehmen der RWE Innogy gesteuert.

Insgesamt verfügt die RWE Innogy gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen über **Onshore**-Windparks mit einer installierten Leistung von 1.864 MW (davon RWE Innogy selbst: 10,0 MW). Die Windparks befinden sich neben Deutschland auch in Großbritannien, Spanien, Italien und Polen. Mit

477 MW installierter Leistung in Deutschland ist die RWE Innogy mit der RWE Innogy Windpower Hannover-Gruppe einer der führenden deutschen Windparkbetreiber.

Im Bereich **Wind Offshore** sind in Beteiligungsgesellschaften insgesamt vier Offshore-Windparks in Betrieb. In Großbritannien sind dies die beiden Windparks Rhyll Flats (Beteiligungsquote 50,1%) und North Hoyle (Beteiligungsquote 33%), die über installierte Kapazitäten von jeweils 90 MW und 60 MW verfügen, sowie der in Zusammenarbeit mit SSE Plc (SSE) errichtete Windpark Greater Gabbard. Dieser verfügt über 140 Windturbinen, die eine installierte Kapazität von 504 MW ausmachen, von denen der RWE Innogy Gruppe entsprechend einer Beteiligungsquote von 50% anteilig 252 MW zuzurechnen sind. Darüber hinaus ist RWE Innogy über die C-Power N.V. mit 26,73% an dem belgischen Offshore-Windpark Thornton Bank beteiligt, der nach Installation der dritten und letzten Ausbaustufe im abgelaufenen Geschäftsjahr über eine Gesamtkapazität von 326 MW (davon anteilig der RWE Innogy zuzurechnen 87 MW) verfügt. Im Bau befinden sich zur Zeit die Offshore-Projekte Nordsee Ost in Deutschland und Gwynt y Môr in Großbritannien.

Im Bereich **Wasserkraft**, der sowohl Laufwasser- als auch Wasserspeicherkraftwerke beinhaltet, verfügt RWE Innogy zusammen mit ihren Beteiligungen über eine installierte Leistung von rund 523 MW (davon RWE Innogy: 244 MW). Die Wasserkraftwerke befinden sich in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und auf der iberischen Halbinsel.

Im Bereich **Gas** verfügen wir über diverse Anlagen in Deutschland mit einer installierten Kapazität von 44 MW_{el} (davon RWE Innogy: 14 MW_{el}).

Im Bereich **Biomasse** ist die RWE Innogy selbst und über ihre Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Italien aktiv. In Deutschland sind Anlagen in Betrieb, die über eine installierte Leistung von insgesamt 48 MW_{el} verfügen (davon RWE Innogy: 48 MW_{el}). Unsere Anlage in Italien verfügt über eine installierte Leistung von 19 MW_{el}. Unsere Anlage in Großbritannien mit einer vorinstallierten Leistung von 45,7 MW_{el} befindet sich noch im Bau.

Zur Sicherung des Brennstoffbedarfs der mit Biomasse betriebenen Kraftwerke des RWE-Konzerns betreibt die Gesellschaft über das Tochterunternehmen Georgia Biomass Holding LLC im US-Bundesstaat Georgia eines der größten Pelletwerke weltweit mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 750.000 Tonnen Pellets.

1.3. Standorte und Absatzmärkte

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Essen und verfügt darüber hinaus noch über weitere Standorte in Dortmund, Hamburg, Hannover und Berlin.

An unseren Standorten in Dortmund und Berlin widmen sich unsere Mitarbeiter vornehmlich unseren Biomasseaktivitäten. Die Wind Onshore Aktivitäten werden vornehmlich in Hannover betreut, die Wind Offshore Aktivitäten in unserer Niederlassung in Hamburg.

Sämtliche eigene Kraftwerke der RWE Innogy haben ihren Standort in Deutschland. Die Anlagen der Beteiligungsgesellschaften liegen in den jeweiligen Sitzländern, das heißt insbesondere in Deutschland, Großbritannien, Polen, Spanien und Italien.

Der wichtigste Absatzmarkt der RWE Innogy und der deutschen Tochtergesellschaften ist Deutschland. Über die Grenzen Deutschlands hinaus wird ein Teil des Stromaufkommens der RWE Innogy an Partner in der Schweiz verkauft.

Die ausländischen Beteiligungsgesellschaften setzen die von ihnen erzeugte Energie ausschließlich auf den jeweiligen lokalen Märkten ab.

1.4. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Bereichen Wind-Offshore, Wind-Onshore, Hydro und Biogas.

Unser Hauptprojekt im Bereich **Wind-Offshore** befasst sich mit innovativen Windmessbojen. Das Projekt ist Teil des Offshore-Wind-Accelerator-Programms, das von Carbon Trust ins Leben gerufen wurde und an dem RWE Innogy in Zusammenarbeit mit sieben anderen Projektpartnern beteiligt ist. Ziel des Projektes ist es, eine Möglichkeit zu entwickeln, um mit weniger Aufwand Windgeschwindigkeitsdaten zu sammeln, die für die Entwicklung, den Bau und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen von fundamentaler Bedeutung sind. Gegenwärtig werden solche Daten von vor Ort installierten Wettermasten gesammelt. Sollten sich die Tests mit den neuen Windmessbojen als erfolgreich erweisen, so könnten sie in Zukunft eine einfachere, schnellere, effizientere und kostengünstigere Alternative zu Wettermasten für die Entwicklung von Windprojekten auf dem Meer darstellen. So wurde im Juli 2013 die letzte von zwei innovativen Bojen an dem britischen Windpark Gwynt y Môr erfolgreich ausgesetzt. Die Boje wurde zu Validierungszwecken direkt neben dem Messmast von Gwynt y Môr installiert.

Ende des Jahres 2013 wurde ein weiterer Fördervertrag zwischen RWE Innogy und Carbon Trust im Rahmen des Offshore-Wind-Accelerator-Programms für das Projekt ‚Vibro‘ unterzeichnet. Das von RWE Innogy entwickelte Projekt Vibro verfolgt das Ziel, die sogenannte Vibrations-Installation von Offshore Wind Fundamenten (Monopiles) genehmigen zu lassen. RWE Innogy leitet das Projekt und schließt sowohl Verträge mit interessierten Projektpartnern als auch mit Zulieferern ab. In einem ersten Schritt werden in 2014 sechs Monopiles installiert werden, von denen drei mit Hilfe der Vibrations-Installation in den Meeresgrund eingebracht werden und weitere drei anhand der Standardmethode, die einem ‚Einhämmern‘ der Monopiles gleichkommt. Im Anschluss daran werden

der Schallpegel, die Installationsgeschwindigkeit und die Tragfähigkeit der Fundamente vermessen und miteinander verglichen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden für Mitte bis Ende des Jahres 2014 erwartet. Planmäßig wird die Vibrations-Installation bei einem erfolgreichen Abschluss des Projektes Vibro zertifiziert werden und im nächsten Schritt im Rahmen des Wind Offshore Projektes Nordsee One zum Einsatz kommen.

Im Bereich **Wind Onshore** wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein Power Curve Upgrade Kit getestet, das es ermöglichen soll das aerodynamische Verhalten von älteren Windrädern durch das Anbringen von speziellen Komponenten zu verbessern. Durch diese Maßnahmen kann im besten Fall ein um bis zu 1,5% gesteigerter Windertrag erreicht werden. Darüber hinaus wird auch eine Verbesserung des Schallschutzes von Windrädern angestrebt. Die Testphase dieses Projektes konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Auswertung der Testresultate wird im nächsten Geschäftsjahr abgeschlossen sein.

Im Bereich **Hydro** wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere in Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft RWE Power an einer Untersuchung zur Dynamik von Fischwanderungen und dem Verhalten von Fischen an Barrieren gearbeitet. Hierdurch soll insbesondere der Schutz von Fischen an unseren Wasserkraftanlagen verbessert werden.

Das Hauptprojekt im Forschungsbereich **Biogas** war im abgelaufenen Geschäftsjahr der Anbau der „durchwachsenen Silphie“ als Energiepflanze. Die „durchwachsene Silphie“ soll als alternativer Rohstoff für die Erzeugung von Biogas getestet werden. Dabei soll der Gasertrag und die Biogasqualität mit der anderer Energiepflanzen verglichen werden.

In der Zukunft wird der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere auf dem Bereich der Betriebsoptimierung liegen und sich auf die Kerntechnologien der Innogy Gruppe (On- und Offshore) konzentrieren.

1.5. Arbeitnehmer

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres waren bei RWE Innogy 604 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 18 Mitarbeitern, der im Wesentlichen durch natürliche Fluktuation verursacht ist. Darüber hinaus wurden in der Gesellschaft zum Ende des Jahres 8 Auszubildende in kaufmännischen Berufen ausgebildet (Vorjahr: 7) und 19 Werkstudenten (Vorjahr: 27) sowie 7 Praktikanten (Vorjahr: 14) beschäftigt.

Dem Bereich Arbeitssicherheit wird weiterhin eine sehr hohe Bedeutung zugemessen. Im Jahr 2013 gab es in der RWE Innogy genau wie im Vorjahr lediglich einen Unfall bei eigenen Mitarbeitern und fünf Unfälle bei Kontraktoren.

1.6. Aufsichtsrat

Der gemäß § 1 Drittelbeteiligungsgesetz (DrittelbG) zu bildende Aufsichtsrat besteht nach § 1 DrittelbG i.V.m. § 95 Aktiengesetz (AktG) aus sechs Mitgliedern, von denen nach § 4 DrittelbG zwei Arbeitnehmervertreter sind. Er tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei mal. Seine Aufgabe besteht vor allem darin, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2013 nach ersten Schätzungen um rund 2% über das Vorjahresniveau an. Demgegenüber dürfte sich im vergangenen Jahr das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone, insbesondere aufgrund der von der Staatsschuldenkrise ausgehenden Unsicherheiten, voraussichtlich um ca. 0,5% verringert haben. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland, der größten Volkswirtschaft des Währungsgebiets, wird wahrscheinlich im Jahresvergleich um rund 0,5% gestiegen sein. Dabei hatte insbesondere der private Konsum einen positiven Einfluss.

Die Witterung spielt für die Energienachfrage und für die regenerative Erzeugung unseres Unternehmens eine wesentliche Rolle. Im vergangenen Jahr lagen die Temperaturen in Deutschland insgesamt unter den Werten des Vorjahres, sowie leicht unterhalb des langjährigen Mittelwertes. Das Windaufkommen befand sich 2013 erheblich unter dem Vorjahreswert und dem langjährigen Mittel. Auch die solare Einstrahlung lag im Jahresverlauf signifikant unter dem Vorjahreswert, unterschritt jedoch nur leicht den langjährigen Durchschnitt.

Aus den bisher vorliegenden Daten geht hervor, dass der Stromverbrauch in Deutschland 2013 um schätzungsweise 2% rückläufig war. Hier spielten insbesondere die bislang schwache Produktionsentwicklung in der Industrie sowie generelle Effizienzsteigerungen eine Rolle. Die Gasnachfrage lag mit voraussichtlich 7% deutlich über dem Vorjahreswert. Grund für den Anstieg dürften im Wesentlichen die kühleren Temperaturen in der ersten Jahreshälfte gewesen sein, die auch den Einfluss des geringeren Einsatzes von Gas in der Stromversorgung überkompensierten.

Die Strompreise an der Großhandels-Börse EEX sind im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr merklich gesunken und verringerten sich um jeweils 11% auf knapp 38 €/MWh (Base-Kontrakt) bzw. rund 43 €/MWh (Peak-Kontrakt). Diese Entwicklung kann in wesentlichen Teilen auf den Preisrückgang bei Steinkohle und Emissionszertifikaten sowie zunehmende Einspeisungen aus Windkraft- und Solaranlagen zurückgeführt werden. Im Endkundengeschäft zeigte sich im vergangenen Jahr folgende Entwicklung: Haushaltskunden mussten im Durchschnitt rund 12% mehr bezahlen, Industriekunden annähernd 4% mehr.

Für die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen sind von den jeweiligen Unternehmen im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems Zertifikate entsprechend der emittierten CO₂-Menge zu erwerben. Der Preis für diese sog. EUAs (EU Allowance Unit) ist 2013 aufgrund der konjunkturbedingt gedämpften industriellen Produktion und zunehmender Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien auf rund 4,5 €/t CO₂ gefallen und liegt damit ca. 40% unter dem Durchschnittswert des Vorjahres.

2.2. Entwicklung von Beteiligungen

Da über 85% der Bilanzsumme der RWE Innogy auf Finanzanlagen entfallen, kommt der Entwicklung der Beteiligungen für die Gesellschaft eine bedeutende Rolle zu.

Die folgende Übersicht zeigt die nach Beteiligungsbuchwert zum 31. Dezember 2013 größten direkten Beteiligungen der RWE Innogy:

Beteiligung	Buchwert in Mio. €	Beteiligungsquote
RWE Innogy (UK) Ltd.	1.859,0	100,00%
RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	309,4	100,00%
RWE Innogy Windpower Hannover GmbH	158,3	100,00%
RWE Innogy AERSA, S.A.U.	151,7	100,00%
C-Power N.V.	73,4	26,73%
Nordsee One GmbH	53,7	100,00%
Green Gecco GmbH & Co. KG	44,8	51,00%
Georgia Biomass Holding LLC	42,3	95,00%
BTB-Blockheizkraftwerks Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin	41,8	100,00%
Energies France S.A.S.	28,9	100,00%

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde die KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG sowie zum 18. Dezember 2013 die Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende OHG auf die RWE Innogy verschmolzen.

2.2.1. Gründung neuer wesentlicher Tochtergesellschaften

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Gesellschaften gegründet.

2.2.2. Kauf und Verkauf wesentlicher Beteiligungen

2.2.2.1. Beteiligungskäufe

Es fanden in 2013 keine Beteiligungskäufe statt.

2.2.2.2. Beteiligungsverkäufe

Zur Stärkung der Finanzkraft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr einige Beteiligungsverkäufe durchgeführt.

Die beiden größten Transaktionen der RWE Innogy betrafen den Verkauf der beiden Beteiligungen an der BEB Bioenergie Baden GmbH und der GBE – Gocher Bioenergie GmbH für einen Gesamtverkaufspreis in Höhe von 52,7 Mio. €.

Außerdem wurden sämtliche Anteile an der Wind-Onshore Projektgesellschaft RWE Innogy Windpark GmbH an unsere Tochtergesellschaft Green Gecco GmbH für einen Kaufpreis von 36,1 Mio. € veräußert.

Darüber hinaus wurden weitere kleinere Beteiligungsverkäufe im Bereich Biomasse und New Technologies durchgeführt. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit unserer Strategie, in der eine Fokussierung auf unsere Kernmärkte und –technologien im Mittelpunkt steht.

Des Weiteren hat die Gesellschaft die Projektgesellschaften für den Windpark Jüchen veräußert. Im Rahmen des Verkaufsprozesses wurde auch den Mitarbeitern der RWE Innogy Gruppe die Möglichkeit gegeben, Anteile zu erwerben.

Darüber hinaus wurden auch durch unsere britische mittelbare Tochtergesellschaft Npower Renewables Ltd. Anteile an vier wesentlichen Wind On- und Offshore Beteiligungen verkauft. Npower Renewables Ltd. behält die Mehrheit an diesen Windparks und bleibt Betriebsführer der Anlagen. Durch den Verkauf von Minderheitsanteilen an diesen Windparks konnten umgerechnet rund 280 Mio. € eingenommen werden.

RWE Innogy plant im Rahmen von ‚Partnering‘ Modellen auch in Zukunft öffentliche und private Investoren an Projekten zu beteiligen. Außerdem besteht der Plan in den nächsten Jahren zunehmend eigene Entwicklungsprojekte zu verkaufen. So soll zusätzliches Kapital für den Ausbau der erneuerbaren Energien gewonnen werden. Mittelfristig sollen die Investitionen zum Ausbau der erneuerbaren Energien vollständig aus selbst generierten Cash Zuflüssen finanziert werden.

2.2.3. Wesentliche Kapitalmaßnahmen bei Tochtergesellschaften

Zur Finanzierung von Investitionen der Tochterunternehmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Kapitalerhöhungen getätigt.

So wurde die bei der RWE Innogy (UK) Ltd. durchgeführte Kapitalerhöhung von umgerechnet 190,2 Mio. € durch diese an ihr Tochterunternehmen RWE Npower Renewables Ltd. weitergegeben. Durch diese Kapitalmaßnahmen sollen den britischen Gesellschaften neue Investitionen ermöglicht und ein weiteres stabiles Wachstum in diesem Sektor erreicht werden. Hier sind insbesondere das Offshore-Projekt Gwynt y Môr sowie das Biomasseprojekt Markinch zu nennen.

Bei der polnischen Tochtergesellschaft RWE Renewables Polska Sp. z o.o. wurde ebenfalls eine Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 7,2 Mio. € durchgeführt, die im Zusammenhang mit dem Bau des Windparks Nowy Staw standen, der im abgelaufenen Geschäftsjahr fertig gestellt werden konnte.

In Zusammenhang mit der Fertigstellung unseres Biomassekraftwerks in Enna auf Sizilien stehen Einzahlungen in die Kapitalrücklage der RWE Innogy Italia S.p.A. in Höhe von 11,3 Mio. €.

Ebenso zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurden in die Kapitalrücklage unserer Tochtergesellschaft NRW Pellets GmbH 2,3 Mio. € gezahlt.

In der Wind Onshore Tochtergesellschaft RWE Innogy Windpark Bedburg GmbH & Co. KG wurde ebenfalls eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,0 Mio. € durchgeführt, die der Finanzierung der Entwicklung des Windparks Königshovener Höhe dienen soll.

Unserer Tochtergesellschaft Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG (Fund I) hat die RWE Innogy im abgelaufenen Geschäftsjahr in mehreren Tranchen Kapital in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. € zugeführt. Gegenläufig wurden der RWE Innogy 4,7 Mio. € aus dem Eigenkapital der Gesellschaft zurückgeführt. Die notwendigen finanziellen Mittel konnte die Fund I durch den Verkauf ihrer Beteiligung Voith Hydro Ocean Current Technologies GmbH & Co. KG generieren.

Im Rahmen der Fokussierung auf unsere Kernmärkte wurde bei unserer rumänischen Führungsgesellschaft eine vollständige Kapitalherabsetzung durchgeführt und die Gesellschaft anschließend liquidiert.

2.2.4. Wesentliche Wertberichtigungen und Verlustübernahmen im Beteiligungsbereich

Die größte Abschreibung auf Beteiligungen entfiel im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die RWE Innogy AERSA S.A.U. und macht 102,7 Mio. € aus. Grund für die Abschreibung waren weitreichende

Eingriffe des spanischen Staates in das regulatorische Umfeld im Bereich der erneuerbaren Energien, die eine deutliche Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit der Windparks bedeuten.

Darüber hinaus wurden weitere Beteiligungen in Höhe von 55,5 € Mio. abgeschrieben, von denen der größte Teil auf die Fund I und AS 3 Beteiligungs GmbH (AS 3) entfällt.

Der starke Anstieg der Aufwendungen aus Verlustübernahmen ist vor allem durch den hohen Verlust unserer Wind Offshore Gesellschaft Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH (NSO) verursacht worden. Innerhalb der NSO wurde aufgrund von Budgetüberschreitungen und Zeitverzügen beim Bau unseres Offshore Windparks in der Nordsee ein Wertminderungsbedarf der Anlagen im Bau in Höhe von 215,3 Mio. € festgestellt.

2.3. Entwicklung des operativen Geschäftes

2.3.1. Strom- und Wärmeerzeugung

Die RWE Innogy verfügt insgesamt über eine installierte Leistung von 317 MW elektrisch bzw. 327 MW thermisch (Vorjahr: 319 MW elektrisch bzw. 327 MW thermisch).

Eine Übersicht über die **installierte elektrische Leistung** und ihre Aufteilung hin auf die einzelnen Technologien kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Installierte Kapazität RWE Innogy in MW	2013		2012	
	Strom	Wärme	Strom	Wärme
Hydro	244,1	-	244,1	-
Biomasse	48,1	142,2	48,1	142,2
Gas	13,9	185,0	13,9	185,0
Wind	10,0	-	11,5	-
Sonstiges	1,0	-	1,0	-
	317,1	327,2	318,6	327,2

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat RWE Innogy in ihren eigenen Kraftwerken insgesamt 1.518.466 MWh **Strom** (Vorjahr: 1.302.979 MWh) und 723.181 MWh an **Wärme** (Vorjahr: 651.548 MWh) **produziert**.

Aufgeteilt auf die verschiedenen Technologien ergibt sich für die Stromerzeugung der RWE Innogy folgendes Bild:

Erzeugung RWE Innogy in MWh	2013		2012	
	Strom	Wärme	Strom	Wärme
Hydro	1.122.814	-	887.847	-
Biomasse	306.288	396.225	319.719	351.750
Gas	78.170	326.956	83.172	299.798
Wind	10.430	-	11.459	-
Sonstiges	763	-	782	-
	1.518.466	723.181	1.302.979	651.548

Im Bereich Hydro ist erneut ein starker Anstieg der erzeugten Strommengen zu verzeichnen. In 2013 konnte in den Wasserkraftwerken der Gesellschaft wie bereits in 2012 aufgrund von gestiegenen Niederschlagsmengen mehr Strom erzeugt werden. Da die erneuerbaren Energien von natürlichen Faktoren, wie der herrschenden Wetterlage, insbesondere Windstärken und Niederschlagsmengen, abhängen, sind solche Veränderungen im operativen Bereich durchaus üblich.

Auch im Bereich der Wärmeerzeugung war ein moderater Anstieg der erzeugten Mengen zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf den kalten und langanhaltenden Winter zurückzuführen, der einen erhöhten Wärmebedarf im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres verursachte.

2.3.2. Strom- und Wärmevermarktung

Der von RWE Innogy und ihren deutschen Beteiligungen erzeugte Strom wird auf zwei Arten vermarktet:

- Ein Teil der Anlagen fällt unter die Regelungen des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG). Der in diesen Anlagen erzeugte Strom wird zu einem Großteil zum Zwecke des Erhalts einer sogenannten Marktprämie, mit der der Gesetzgeber einen marktorientierten Betrieb von EEG-Anlagen belohnen will, über die RWE Supply & Trading GmbH am Großhandelsmarkt verkauft (Direktvermarktung / Marktprämienmodell). Ein kleiner Teil wird dagegen auch zu gesetzlich festgeschriebenen Vergütungssätzen in das öffentliche Netz eingespeist.
- Der Teil des Stromaufkommens, der nicht unter die EEG-Regelungen fällt, wird ebenfalls über die RWE Supply & Trading GmbH am Großhandelsmarkt abgesetzt. Ein Anspruch auf Marktprämie besteht für diesen Strom jedoch nicht.

Der Anteil der EEG-förderfähigen Anlagen ist innerhalb der einzelnen Erzeugungstechnologien unterschiedlich hoch. So fallen 100% der in den **Windparks und Biomassekraftwerken** erzeugten Strommengen unter die Regelungen des EEG und wurden mit den jeweiligen EEG-Vergütungssätzen von den Netzbetreibern oder aber mittels des Marktprämienmodells vermarktet.

Im Bereich **Wasserkraft** wurden etwa 12% der produzierten Strommenge gemäß EEG unter Inanspruchnahme einer Einspeisevergütung oder Nutzung des Marktprämienmodells abgesetzt. Dies gilt insbesondere für kleinere Anlagen und Kraftwerkserweiterungen. Der Strom der nicht förderungsfähigen größeren Anlagen wurde dagegen am Großhandelsmarkt verkauft.

Die in dem **Biomassekraftwerk** in Berlin-Neukölln erzeugte Wärme wurde fast vollständig an eine ortsansässige Wohnungsbaugesellschaft verkauft, die die Wärme zur Beheizung der in ihrem Besitz befindlichen Wohnimmobilien nutzt. Der im Biomasse-Heizkraftwerk in Wittgenstein produzierte Dampf wurde vollständig durch unsere 90%-ige Tochtergesellschaft NRW Pellets GmbH abgenommen.

Die ausländischen **Beteiligungsgesellschaften** setzten den von ihnen erzeugten Strom auf den jeweiligen lokalen Märkten unter den jeweils geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen ab.

2.4. Lage der Gesellschaft unter Einbezug der finanziellen Leistungsindikatoren

2.4.1. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Bilanzsumme von 6.654,2 Mio. € auf 7.238,2 Mio. € festzustellen (+8,8%).

Der wesentliche Grund für diesen starken Anstieg liegt in der Neuvergabe von Darlehen an verschiedene Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 459,7 Mio. €. Der größte Posten betrifft Ausleihungen an die NSO in Höhe von 301,3 Mio. €, die der Finanzierung des Baus des Offshore Windparks dienen. Der weitere Anstieg der Ausleihungen entfällt im Wesentlichen auf neu ausgegebene Darlehen an die britische Tochtergesellschaft RWE Innogy (UK) Ltd., die im Wesentlichen zur Finanzierung von Erweiterungsinvestitionen dienen soll.

Darüber hinaus ist eine Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Einzahlung von neuem Eigenkapital insbesondere in die RWE Innogy (UK) Ltd. in Höhe von 190,2 Mio. € zu verzeichnen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen sind ausführlich in den Erläuterungen zu den durch die Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen in Abschnitt 2.2. dieses Lageberichts beschrieben.

Gegenläufig wirkten sich die in Abschnitt 2.2.4 beschriebenen Wertminderungen auf Beteiligungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 158,2 Mio. € aus.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme 86% und ist damit gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt gesunken.

2.4.2. Finanzlage

RWE Innogy verfügt mit 9% im Vergleich zum Vorjahr (10%) über eine angesichts des Ergebnisabführungsvertrages mit der RWE AG ausreichende Eigenkapitalquote. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RWE AG wird der Verlust des Geschäftsjahres durch die RWE AG ausgeglichen und führt somit nicht zu einer Minderung des Eigenkapitals.

RWE Innogy finanziert sich vollständig über Kapitalaufnahmen bei der Muttergesellschaft RWE AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden RWE Innogy von der RWE AG weitere Darlehen in Höhe von 190,9 Mio. € zur Verfügung gestellt, um die Finanzierung von Investitionen bei Tochterunternehmen sicherzustellen. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) ist im Vergleich zum Vorjahr von 9,1 auf 10,1 leicht angestiegen. Zum 31. Dezember 2013 betragen die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der RWE AG 5.794,5 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert, da die Gesellschaft in das Cash-Management-System der RWE AG einbezogen ist.

Im laufenden Jahr hat sich ein Anstieg des Finanzmittelbestandes um 4,2 Mio. € ergeben. Unterteilt in die einzelnen Cash-Flow-Größen lässt sich die folgende Entwicklung des Finanzmittelbestandes feststellen:

Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-169,6 Mio. €
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-555,2 Mio. €
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	729,0 Mio. €
Veränderung des Finanzmittelbestandes	4,2 Mio. €

2.4.3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von -264,8 Mio. € um 224,9 Mio. € auf -489,7 Mio. € verringert. Dies ist im Wesentlichen durch einen starken Anstieg der Aufwendungen aus Verlustübernahmen begründet. Im Prognosebericht des Vorjahres waren wir von einer Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgegangen. Diese Erwartung wurde insbesondere durch die auch in diesem Jahr wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Beteiligungsgesellschaften sowie innerhalb einzelner Tochterunternehmen nicht erfüllt.

Den wesentlichen Teil der Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 158,2 Mio. € (Vorjahr: 237,3 Mio. €) machte mit 102,7 Mio. € die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an der RWE Innogy AERSA S.A.U. aus.

Die Erträge aus Beteiligungen sind von 33,0 Mio. € im Vorjahr auf 9,1 Mio. € gesunken, was hauptsächlich auf Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen ist.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht von 24,1 Mio. € auf 17,3 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch eine geringere Gewinnabführung der RWE Innogy Windpower Hannover GmbH entstanden.

Gegenläufig sind die Aufwendungen aus Verlustübernahme von 11,8 Mio. € im Vorjahr auf 165,4 Mio. € gestiegen, was vor allem durch die außerplanmäßige Wertminderung der Anlagen in der NSO verursacht wurde.

Die Umsatzerlöse sind von 347,0 Mio. € auf 355,4 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch eine starke Erhöhung der Stromproduktion in den Wasserkraftwerken verursacht. Eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung der Strom- und Wärmeproduktion im abgelaufenen Geschäftsjahr findet sich im Abschnitt 2.3.1. dieses Lageberichts. Ein gegenläufiger Faktor besteht in einem Rückgang der Managementprämie, die im Rahmen des Marktprämienmodells gezahlt wird, sowie einem Rückgang der für Strom am Großhandelsmarkt erzielten Preise. Dieser gegenläufige Effekt entspricht genau unseren im letzten Jahr getroffenen Erwartungen für dieses Geschäftsjahr.

Der Materialaufwand von 271,1 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (263,4 Mio. €) kaum verändert.

Auch der Personalaufwand der Gesellschaft ist nahezu unverändert geblieben. Er beträgt 65,5 Mio. € (Vorjahr: 63,5 Mio. €).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen für die Bildung einer Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 33,6 Mio. € enthalten.

Das Zinsergebnis hat sich unter Berücksichtigung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von -80,2 Mio. € auf -96,9 Mio. € verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen dadurch verursacht, dass im vierten Quartal 2012 einige Darlehen bei der RWE AG zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von Tochterunternehmen aufgenommen wurden, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ganzjährig im Zinsaufwand niedergeschlagen haben. Die bei der RWE AG aufgenommenen Darlehen werden nur zu Teilen als Darlehen an Tochterunternehmen weitergegeben.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-490,7 Mio. €
+ Außerordentliches Ergebnis	+1,0 Mio. €
= Ergebnis vor Steuern	-489,7 Mio. €
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	+ 54,3 Mio. €
= Ergebnis vor Verlustübernahme	-435,4 Mio. €

Das sich ergebende Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 435,4 Mio. € wird im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nach § 302 AktG durch die Gesellschafterin RWE AG ausgeglichen.

Die wesentliche Steuerungskennzahl der RWE Innogy ist das betriebliche Ergebnis nach der Definition dieser Kennzahl durch die RWE AG im Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wird. Dabei wird das Ergebnis vor Steuern nach IFRS bereinigt um das Finanzergebnis und um neutrale Ergebnisbestandteile, die sich aus einmaligen, aperiodischen oder nicht der betrieblichen Schwerpunktätigkeit des eigenen Geschäftsfelds zugehörigen Geschäftsvorfällen ergeben. Zu letzteren zählen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der RWE Innogy wesentliche außerplanmäßige Wertminderungen, Verkäufe operativer Beteiligungsgesellschaften und Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

Die RWE Innogy weist im Jahresabschluss nach HGB ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -490,7 Mio. € aus. Nach Herausrechnung der erfolgswirksamen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen IFRS und HGB in Höhe von 22,6 Mio. € ergibt sich ein negatives Ergebnis vor Steuern nach IFRS in Höhe von -468,1 Mio. €. Der Ergebnisunterschied ergibt sich im Wesentlichen aus Unterschieden in der Fremdwährungsbewertung und der unterschiedlichen zeitlichen Erfassung des Aufwandes aus einem Agio in Zusammenhang mit der konzerninternen Umfinanzierung unserer britischen Aktivitäten.

Das Ergebnis vor Steuern nach IFRS teilt sich auf das negative betriebliche Ergebnis mit 26,8 Mio. €, das negative neutrale Ergebnis in Höhe von 346,7 Mio. € und das negative Finanzergebnis in Höhe von 94,6 Mio. € auf. Das betriebliche Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 57,6 € Mio. verschlechtert. Diese Entwicklung ist insbesondere durch die beiden außerplanmäßigen Abschreibungen an den Beteiligungsbuchwerten der AS 3 und der Fund I sowie einem verringerten Ergebnis aus Ergebnisabführung verursacht.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Lage der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr sehr negativ durch Wertminderungen im Beteiligungsbereich beeinflusst war. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf ein verändertes regulatorisches Umfeld zurückzuführen. Hier zeigt sich die starke Abhängigkeit unseres Geschäftes von externen Faktoren, auf die wir nur begrenzt Einfluss haben.

3. Chancen und Risiken und Prognosebericht

3.1. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Ziel der RWE Innogy ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Dazu stellt das Controlling der RWE Innogy in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüber hinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

Die Weiterentwicklung und kontinuierliche Nutzung des Managementinformationssystems als maßgebliches Steuerungsinstrument und die Durchführung regelmäßiger Strategie-, Planungs- und Prognosegespräche sowohl innerhalb der RWE Innogy als auch gemeinsam mit der RWE AG als alleinigem Anteilseigner gewährleisten eine vollständige und zeitnahe Information.

Das interne Kontrollsystem wird kontinuierlich ausgebaut, um zusätzliche, teilweise automatisierte Kontrollen der ordnungsmäßigen Abarbeitung kaufmännischer Aufgaben zu ermöglichen.

3.1.1. Regulatorische Risiken

Regulatorische Risiken bestehen für die RWE Innogy im Wesentlichen in der Möglichkeit, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, ändern. Dies kann auf der Ebene der europäischen Union oder in den nationalen Mitgliedsstaaten erfolgen.

Übergreifend arbeitet die EU-Kommission derzeit an neuen Richtlinien zur Gewährung von Beihilfen im Energie- und Umweltbereich. Dies wird auch Auswirkungen auf zukünftige Fördersysteme für erneuerbare Energien haben, da diese bestimmte marktwirtschaftliche Aspekte zu erfüllen haben. Änderungen, welche die Zukunft betreffen lassen sich aber beherrschen. Weiterhin hat der für Wettbewerb zuständige EU-Kommissar Mitte Dezember 2013 ein Beihilfeverfahren gegen das deutsche EEG eröffnet. Im Fokus steht jedoch nicht das EEG insgesamt, sondern die Befreiung der energieintensiven Industrie von der EEG-Umlage. Somit hat dies zunächst keinen direkten Einfluss auf das Geschäft der RWE Innogy.

Nach der Bundestagswahl und der Bildung einer neuen Regierung ist nun eine rasche Reform des EEG zu erwarten. Einerseits um die Anforderungen aus Brüssel umzusetzen und den Ausbau der erneuerbaren Energien stärker mit der Umbaugeschwindigkeit des gesamten Energiesystems zu verzahnen. Es ist davon auszugehen, dass es keine rückwärtigen Eingriffe geben wird. Gleichwohl

muss mit Änderungen bei den Förderhöhen sowie im Bereich der Grünstromvermarktung gerechnet werden. Grundsätzlich hat die Bundesregierung aber ihr Festhalten an der Energiewende und damit dem Ausbau der erneuerbaren Energien bekräftigt. Mitte Januar hat der neue Wirtschaftsminister ein Eckpunktepapier zur Reform des EEG vorgelegt. Darin wird der Bestandsschutz bekräftigt und für weit fortgeschrittene Projekte im Bau eine Übergangsregelung festgehalten. Dies bedeutet für Offshore-Anlagen bis zum 31. Dezember 2017 Vergütung zu unveränderten Konditionen gemäß EEG 2012 und Inanspruchnahme des Stauchungsmodells sowie für Onshore Projekte Vergütungen nach EEG 2012, wenn diese bis zum 31. Dezember 2014 errichtet worden sind und am 21. Januar 2014 eine Immissionsschutzrechtliche Genehmigung besaßen.

In Spanien hingegen hat die Regierung bereits rückwirkende Änderungen vorgenommen und weitere geplante Schritte müssen noch detailliert werden. Hier wird es einen direkten Einfluss auf das Anlagenportfolio in Spanien geben. Die Maßnahmen in Spanien dienen aus Sicht der Regierung in erster Linie zur Sanierung des Staatsfinanzen und zum Abbau des Defizits bei der Förderungen der erneuerbaren Energien, weshalb auch rückwärtige Eingriffe nicht ausgeschlossen wurden.

In England wird mit der Electricity Market Reform das gesamte Marktdesign umgebaut. Für die erneuerbaren Energien bedeutet dies ein Wechsel aus einem Quotensystem hin zu sog. „Contracts for difference“, was eher einem Einspeisetarif gleichkommt. Ein großer Teil der Details befindet sich noch in der Konsultationsphase. Zudem wird die Systemänderung auch noch durch die EU zu prüfen sein. Für Bestandsanlagen sind keine Änderungen angekündigt.

Auch in Polen wird eine neues Fördersystem eingeführt, welches den Ausbau kostengünstiger werden lassen soll. Dieses steht aktuell zur Konsultation und lässt daher noch keine weiteren Rückschlüsse auf den Einfluss auf die Anlagen der RWE Innogy zu.

In den Niederlanden dürften sich die Förderbedingungen grundsätzlich etwas verbessern, um die neuen Ausbauziele zu erreichen. In Italien erwarten wir derzeit keine wesentlichen Veränderungen.

Auch für die Zukunft kann weiter damit gerechnet werden, dass der Gesetzgeber Instrumente implementieren wird, die die Produzenten von erneuerbaren Energien dazu anhalten sollen, ihre produzierten Strommengen nicht im Rahmen der Direkteinspeisung in das Stromnetz einzuspeisen, sondern am Großhandelsmarkt abzusetzen.

3.1.2. Beteiligungsrisiken

Da die RWE Innogy eine Vielzahl von Tochterunternehmen und anderen Beteiligungen in Deutschland und im europäischen Raum und in den USA hält, die in den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern tätig und verschiedenen regulatorischen Umfeldern unterworfen sind, spielt insbesondere das Beteiligungsrisiko eine bedeutende Rolle.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Beteiligungen werden diese einer kontinuierlichen Kontrolle unterzogen. Dadurch sollen auftretende Probleme oder unerwartete Ereignisse in den Gesellschaften rechtzeitig erkannt werden um so die finanzielle Auswirkung auf die betroffenen Gesellschaften frühzeitig abschätzen zu können.

Zusätzlich werden die wesentlichen Beteiligungen zu jedem Jahresabschluss anhand eines DCF-Bewertungsmodells auf mögliche Wertminderungen hin überprüft.

Sollten die für das erste Halbjahr 2014 angekündigten Konkretisierungen der Änderung der spanischen Subventionsmechanismen für erneuerbare Energien über das von uns erwartete Maß hinaus gehen, könnte sich im ungünstigsten Fall ein weiterer Wertminderungsbedarf unserer spanischen Aktivitäten in ähnlicher Größenordnung wie im Berichtsjahr ergeben.

3.1.3. Wetterbedingte Produktionschancen und -risiken

Bei der Produktion von Strom im Bereich der erneuerbaren Energien stellt insbesondere das Wetter einen zentralen Faktor dar.

Für den Ertrag der Windkraftanlagen ist das Windaufkommen entscheidend. Wind unterliegt als Produktionsfaktor jedoch nicht nur saisonalen, sondern auch jährlichen Schwankungen, was sich direkt auf die Menge des in den Windparks erzeugten Stroms auswirkt. Dies stellt sowohl Chance als auch Risiko dar.

Ein gleichgelagertes Bild ergibt sich im Hinblick auf die Wasserkraftwerke. Die Stromproduktion, die anhand von Laufwasserkraftwerken erfolgt, ist stark von den Wasserdargeboten in Flusssystemen oder Wasserreservoirs abhängig. Da diese Pegelstände insbesondere durch Niederschläge oder z.B. Schneeschmelze beeinflusst werden, stellen trockene und langanhaltende Sommer und schneearme Winter oder gar ein kalter Frühling, der die Schneeschmelze hinauszögert, ein Produktionsrisiko oder im umgekehrten Fall eines sehr guten Wasserdargebots eine zusätzliche Produktionschance dar. Die großräumige Verteilung der Wasserkraftanlagen innerhalb Deutschlands und Europas hilft, das Wetterrisiko zu verteilen und damit zu vermindern.

Zur Einschätzung und Minimierung von Risiken für die Wasserkraftwerke, die durch mögliche Hochwasser und starke Wellenbewegungen in Gewässern entstehen, werden regelmäßig Anlagenbegehungen und Zustandserfassungen durchgeführt. Regelmäßig durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen sind unabdingbar für einen angemessenen Hochwasserschutz.

3.1.4. Operative Risiken

Die Windkraftanlagen sind durch unterschiedlich starke Windanströmung inklusive turbulenten Winden starken Lastwechseln ausgesetzt und haben damit ein höheres Risiko von ungeplanten Wartungsmaßnahmen, die z.B. durch Ausfälle oder technische Störungen verursacht werden und so zu Produktionsausfällen führen können.

Um möglichen Ausfällen entgegen zu wirken und Reparatur- sowie Instandsetzungskosten der Windparks so gering wie möglich zu halten, werden regelmäßig umfassende Wartungsarbeiten und Messungen durchgeführt. Weiterhin besteht bei nahezu allen Windkraftanlagen eine Verfügbarkeitsgarantie mittels Serviceverträgen. Bei Anlagen, die einer Verfügbarkeitsgarantie unterliegen, können negative Abweichungen von der garantierten Verfügbarkeit dem Anlagenhersteller in Rechnung gestellt werden.

Zur internen Steuerung wird im Bereich Wind Onshore Deutschland eine Verfügbarkeit von 97% als Sollwert angesetzt. Die tatsächlich erreichten Verfügbarkeiten werden monatlich überwacht, so dass bei negativen Abweichungen Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Eine 1%-ige Abweichung in der Verfügbarkeit von Anlagen hat ceteris paribus eine Veränderung der Umsatzerlöse von 0,7 Mio. € zur Folge.

Wie alle technischen Anlagen unterliegen auch Wasserkraftanlagen Ausfallrisiken. Durch ein innovatives Zustands-Bewertungssystem sowie ein nachhaltiges Instandhaltungsmanagement, die Online-Überwachung der meisten Kraftwerke und qualifiziertes Betriebspersonal werden diese Risiken in einem marktüblichen und vertretbaren Umfang gehalten. Gegen darüber hinausgehende Risiken sind die Wasserkraftanlagen von RWE Innogy gegen Schäden und bedingt auch gegen Produktionsausfall versichert.

Ein weiteres operatives Risiko besteht in einer möglichen Bauverzögerung bei unseren Windparkprojekten. Die Fortschritte von Neubauprojekten werden deshalb durch die Gesellschaft kontinuierlich überwacht und an die Geschäftsführung der Gesellschaft gemeldet.

Das größte Risiko einer möglichen Bauverzögerung entfällt dabei auf unser Großbauprojekt Nordsee Ost, das im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits aufgrund von Bauverzögerungen und Kostensteigerungen wertgemindert werden musste. Durch weitere Verzögerungen im Bau des Windparks könnte sich ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand bei unserer Beteiligungsgesellschaft NSO ergeben, der im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der RWE Innogy übernommen wird.

3.1.5. Markt- & Kreditrisiken

Die größten Marktrisiken aber auch –chancen sind für die Gesellschaft insbesondere durch die Strompreisvolatilität gegeben. Daneben bestehen Kreditrisiken aus Absatz- und Beschaffungsgeschäften.

Die Frage, welche Preise an Großhandelsmärkten für den erzeugten Strom erzielt werden können, spielt für die Gesellschaft eine wesentliche Rolle. Die Stromerzeugung, die aus den Bereichen Biomasse, Wind und Photovoltaik unter die Abnahmeverpflichtung des § 2 des EEG fällt und für die für den eingespeisten Strom ein fester Vergütungssatz garantiert wird, unterliegt langfristig keinem Marktrisiko, das abzusichern wäre.

Anders sieht es jedoch für den Strom aus, der in unseren Wasserkraftwerken generiert wird und nicht EEG-förderfähig ist. Da die zur Stromerzeugung genutzten Anlagen größtenteils nicht unter die Regelungen des EEG fallen, müssen die produzierten Strommengen am Großhandelsmarkt abgesetzt werden. In diesem Bereich ist die Gesellschaft grundsätzlich sowohl einem Abnahme- als auch einem Preisrisiko ausgesetzt. Bei steigenden Preisen ergeben sich spiegelbildlich auch Preischancen für die Gesellschaft.

Die Vermarktung dieses Stroms wird im Wesentlichen über Termingeschäfte mit der Schwestergesellschaft RWE Supply & Trading GmbH abgewickelt. Diese handelt grundsätzlich den im RWE-Konzern produzierten Strom und verkauft ihn am Großhandelsmarkt für Strom auf Termin. So können regelmäßig die Strompreise für bis zu drei Jahre fest gesichert werden, was das vorhandene Marktrisiko deutlich verringert.

Um das Kreditrisiko, das sich durch das operative Geschäft ergibt, einzuschränken, wird für jeden der größten Vertragspartner eine ausführliche Kreditprüfung durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse der Bonitätsprüfungen werden dann die Vertragsstrukturen gestaltet, die den Geschäften zugrunde liegen.

3.1.6. Währungs- und Zinsrisiken

RWE Innogy unterliegt im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit in einem internationalen Umfeld auch Risiken, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen ergeben.

Diese Risiken werden innerhalb des RWE-Konzerns durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert, die einheitlich durch alle Konzerngesellschaften mit der RWE AG abgeschlossen werden. Der Risikozeitraum bei der Sicherung von Devisenrisiken beträgt gemäß Konzernfinanzierungsrichtlinie grundsätzlich 12 Monate rollierend.

Aufgrund der überwiegend kaskadischen Konzernfinanzierung ist das Zinsänderungsrisiko für die RWE Innogy von untergeordneter Bedeutung.

3.1.7. Gesamtbild der Risiken und Chancen

Obwohl die Risiken die Chancen überwiegen, schätzt die Gesellschaft keines der aufgeführten Risiken als bestandsgefährdend ein.

3.2. Risikomanagementziele und -methoden

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in die betrieblichen Abläufe integriert. Die RWE Innogy ist in das ganzheitlich organisierte Risikomanagementsystem der RWE AG integriert. Dieses stellt einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensführung dar und gewährleistet die Identifikation, Bewertung und Begrenzung von Risiken auf einer beständigen Basis.

Die potentiellen Risiken werden regelmäßig hinsichtlich ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und nach Risikokategorien zugeordnet. Somit unterliegen die Liquiditätsrisiken der kontinuierlichen Überwachung. Die Risikobewertung erfolgt für das abgelaufene Geschäftsjahr und für alle Planungsjahre. Der gezielte Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Risikobegrenzung ist durch Konzernrichtlinien definiert.

3.3. Prognosebericht

3.3.1. Volks- und energiewirtschaftlicher Ausblick

Nach ersten Prognosen wird die globale Wirtschaftsleistung 2014 voraussichtlich um etwa 3% steigen. Im Euro-Raum werden die notwendigen Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatshaushalte das Wachstum wahrscheinlich gedämpft halten. Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone könnte somit um rund 1% steigen. Besser scheinen die Perspektiven für die deutsche Volkswirtschaft zu sein: Nach einem Wachstum von rund 0,5% im vergangenen Jahr hält der Sachverständigenrat für 2014 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,6% für möglich. Stimulierende Impulse werden insbesondere durch die robuste Beschäftigungssituation und die gestiegenen verfügbaren Einkommen erwartet.

Nachdem die Temperaturen in der Heizperiode zu Beginn des Jahres 2013 deutlich unter dem langjährigen Mittel lagen, dürfte im Fall eines Jahres 2014 mit normalen Temperaturen der witterungsabhängige Gas- und Stromverbrauch unter den Werten des Vorjahres liegen. Demgegenüber sollte der konjunkturabhängige Teil der Strom- und Gasnachfrage aufgrund der besseren Wirtschaftswachstumsaussichten für 2014 das Vorjahresniveau überschreiten. Für den Kraftwerks-Gasverbrauch ist im Hinblick auf die voraussichtlich relativ niedrigen CO₂- und Kohlepreise bei stabil hohen Gaspreisen aktuell kein wesentlicher Anstieg zu erwarten.

3.3.2. Geplante Investitionen

Auch im kommenden Jahr wird RWE Innogy weiter in verschiedene durch Tochterunternehmen zu verwirklichende Projekte investieren. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sich der RWE-Konzern befindet, wird der Gesellschaft jedoch ein im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich vermindertes Investitionsbudget zur Verfügung gestellt.

Genau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr wird auch im nächsten Geschäftsjahr der Investitionsschwerpunkt im Bereich Wind-Offshore – insbesondere bei den Windparks Nordsee Ost und Gwynt y Môr – liegen.

Außerdem wird in die Entwicklung und den Bau eines Onshore-Windparks in Bedburg investiert werden, dessen Verwirklichung in Zusammenarbeit mit der Stadt Bedburg erfolgen soll.

Der übrige Teil der Erweiterungsinvestitionen wird im Wesentlichen in den Bereich Wind Onshore fließen.

Es sollen verstärkt externe Investoren als Partner für unsere Projekte im Off- und Onshore Windbereich gewonnen werden, um Projekte mit geringerem Kapitaleinsatz realisieren zu können und Kapital für weitere Investitionen zu erlangen. Diese Maßnahmen stehen zum einen vor dem Hintergrund des geringeren Investitionsbudgets, das uns künftig von der RWE AG zur Verfügung gestellt wird und sollen zum anderen zu einer höheren Risikostreuung bei unseren Projekten führen.

3.3.3. Umsatz- und Ergebniserwartung

Die Umsatzentwicklung der RWE Innogy im kommenden Jahr hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der installierten Kapazität, der für den erzeugten Strom erzielbaren Preise sowie – aufgrund der Bedeutung des Wetters für die Stromerzeugung aus regenerativen Anlagen – den Wind- und Wasserverhältnissen im nächsten Jahr ab.

Für das nächste Geschäftsjahr erwarten wir einen bedeutenden Rückgang der Umsatzerlöse, der auf verschiedene Effekte zurückzuführen ist. So wird unsere Produktionskapazität durch die Verpachtung und spätere Abspaltung eines Großteils unserer deutschen Biomasseaktivitäten ab dem 1. Januar 2014 auf die Schwestergesellschaft RWE Energiedienstleistungen GmbH sowohl hinsichtlich Strom, als auch in besonderem Maße in Hinsicht auf Wärme bedeutend zurückgehen.

Ebenso wird auch eine weitere Absenkung der Managementprämie im Rahmen des Marktprämienmodells einen negativen Effekt auf die Umsatzerlöse haben.

Darüber hinaus wird mit einem leichten Rückgang der für Strom erzielbaren Preise gerechnet, der ebenfalls zu einem Rückgang der Umsatzerlöse führen wird.

Im Jahr 2012 wurde das Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm „Fit for Future All“ ins Leben gerufen. Ziel des Programms ist insbesondere die Personal- und Kostenstruktur des Unternehmens an den neuen strategischen Fokus anzupassen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der strategische Fokus an das zunehmend verschlechterte Marktumfeld des Konzerns angepasst. Aus dieser Anpassung wurde ersichtlich, dass weitere Kostensenkungsmaßnahmen über das bis dahin verabschiedete Ausmaß hinaus notwendig geworden sind. Aufgrund dessen wurde „Fit for Future All“ erweitert und wird auch im kommenden Geschäftsjahr eine wesentliche Rolle spielen.

Darüber hinaus gibt es das konzernweite Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm „RWE 2015“, durch das der RWE Konzern eine nachhaltige Ergebnisverbesserung erreichen will. Hierzu wurden jeder Konzerngesellschaft klare Effizienzziele vorgegeben, die entweder durch Einsparungen im operativen Geschäft erreicht werden sollen oder durch Verbesserungen des Ergebnisses.

Die Gesellschaft konnte in den letzten Jahren in hohem Maße von Beteiligungsverkäufen der RWE Innogy Gruppe profitieren. Auch im nächsten Jahr soll dieses Desinvestitionsprogramm weiter fortgeführt werden. Ziel ist es dabei, das Portfolio auf das Kerngeschäft zu fokussieren. So sollen die verbliebenen deutsche Biomasseaktivitäten sowie das internationale Biomassegeschäft an externe Investoren verkauft werden. Vor diesem Hintergrund werden für das Jahr 2014 ebenfalls wesentliche Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen erwartet. Die Abspaltung der deutschen Biomasseaktivitäten wird allerdings ohne Ergebniswirkung erfolgen.

Das Beteiligungsergebnis wird sich im Gegenzug im nächsten Jahr voraussichtlich leicht vermindern.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch erhebliche Wertberichtigungen im Beteiligungsbereich deutlich belastet. Für das kommende Jahr geht die Gesellschaft nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht von Wertminderungen in dieser Größenordnung aus.

Insgesamt wird aus den erwähnten Gründen für das Jahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet, das deutlich über dem Ergebnis des Jahres 2013 liegt. Auch für das Betriebliche Ergebnis nach IFRS erwarten wir eine leichte Verbesserung.

3.4. Nachhaltigkeit

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Konzernebene orientiert sich an den Prinzipien und Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Für die RWE Innogy ist Nachhaltigkeit ein Kernthema. Insbesondere in den Bereichen Klima und Umweltschutz leistet die Gesellschaft wichtige Beiträge zur Erreichung der konzernweiten Nachhaltigkeitsziele.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

RWE Innogy GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

(in T€)	31.12.2013	31.12.2012
	(s. Anhang)	
A. Anlagevermögen	1	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.185	1.211
	1.185	1.211
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.658	12.789
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.208	33.755
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	915	777
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.228	5.023
	55.009	52.344
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.836.583	2.827.383
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.289.902	2.830.220
3. Beteiligungen	74.307	90.628
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.951	30.951
5. Sonstige Ausleihungen	744	702
	6.232.487	5.779.884
	6.288.681	5.833.439
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.648	5.172
	4.648	5.172
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.435	6.681
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	842.378	708.458
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.015	12.700
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.663	15.455
	882.491	743.294
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.737	526
	891.876	748.992
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	
1. Agio	57.597	71.703
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	56	61
	57.653	71.764
	7.238.210	6.654.195

RWE Innogy GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2013

PASSIVA

(in T€)	(s. Anhang)	31.12.2013	31.12.2012
A. Eigenkapital	5		
I. Gezeichnetes Kapital		50.002	50.002
II. Kapitalrücklage		603.469	603.469
		653.471	653.471
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	6	507	556
		507	556
C. Rückstellungen	7		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		26.853	21.757
2. Steuerrückstellungen		261	261
3. Sonstige Rückstellungen		68.937	44.358
		96.051	66.376
D. Verbindlichkeiten	8		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.886	14.911
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.457.540	5.907.291
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		624	673
4. Sonstige Verbindlichkeiten		5.949	4.340
		6.482.999	5.927.215
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.182	6.577
		5.182	6.577
		7.238.210	6.654.195

RWE Innogy GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

(in T€)	Anhang	01.01.- 31.12.2013	01.01.- 31.12.2012
1. Umsatzerlöse	12	355.369	347.036
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		53	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	13	67.476	58.416
4. Materialaufwand	14 -	271.116 -	263.364
5. Personalaufwand	15 -	65.535 -	63.472
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16 -	4.631 -	4.505
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17 -	178.121 -	66.769
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18	17.256	24.113
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	19 -	165.435 -	11.770
10. Erträge aus Beteiligungen	20	9.068	33.012
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21	144.567	79.611
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	22 -	158.178 -	237.273
13. Zinsergebnis	23 -	241.465 -	159.822
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	490.692	264.787
15. Außerordentliches Ergebnis	24	1.033 -	4.051
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen)	25	54.303	12.507
17. Erträge aus Verlustübernahme	27	435.356	256.331
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2013
der
RWE Innogy GmbH

Allgemeine Grundlagen

Alleinige Gesellschafterin der RWE Innogy GmbH, Essen („RWE Innogy“ oder „Gesellschaft“), ist die RWE Aktiengesellschaft, Essen (RWE AG).

Mit der RWE AG besteht seit dem 20. November 2007 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Es besteht mit der RWE AG eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

Die RWE Innogy ist in das Cash-Management der RWE AG einbezogen.

Aufgrund des Ausscheidens des Mitgesellschafters übernahm die RWE Innogy mit Übernahmevertrag vom 18. Dezember 2013 das Handelsgeschäft der Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende OHG, Biberach, mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme.

Mit Vertrag vom 18. Juni 2013 schied die RWE KAC Dezentrale Energien Verwaltungsgesellschaft, Dortmund, zum 30. Juni 2013 als Komplementärin bei der RWE KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG, Dortmund, aus. In der Folge übernahm die Kommanditistin RWE Innogy rückwirkend zum 1. Januar 2013 das Handelsgeschäft der RWE KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme.

Die RWE Innogy ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der geltenden Fassung. Gemäß § 6b Abs. 1 EnWG besteht für den Jahresabschluss die Aufstellungs- und Offenlegungspflicht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs. Die Gesellschaft stellt einen Lagebericht auf.

Die Gesellschaft ist ein im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit der Folge der Kontentrennungspflicht nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Der Jahresabschluss wird in EURO (€) aufgestellt. Zu Darstellungszwecken werden sämtliche Beträge und Vorjahresbeträge in Tausend EURO (T€) angegeben.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem Vorzeichen und Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und angemessene Gemeinkosten. Von dem Wahlrecht zur Einbeziehung der in § 255 Abs. 2 S. 3 HGB genannten Kosten wurde kein Gebrauch gemacht. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen für Zugänge bis zum 31. Dezember 2009 werden - soweit steuerlich zulässig - sowohl degressiv als auch linear vorgenommen. Bei der degressiven Abschreibungsmethode erfolgt der Wechsel auf die lineare Rechnung, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Für Zugänge ab dem 1. Januar 2010 wird die lineare Methode angewendet. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis über die voraussichtlichen Nutzungsdauern, bei regenerativen Anlagen zwischen 10 und 66 Jahren. Selbständig nutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag 150 € nicht übersteigen, werden im Anschaffungsjahr voll als Aufwand gebucht. Für selbständig nutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die **geleisteten Anzahlungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind innerhalb der **Finanzanlagen** zu Anschaffungskosten, oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigen beizulegenden Werten angesetzt. Die Gesellschaft nimmt das Wahlrecht zu außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von nicht dauerhaften Wertminderungen nicht in Anspruch.

Ausleihungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert.

Die unter den **Vorräten** erfassten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertungsvereinfachungen der §§ 240 Abs. 4 (Gruppenbewertung) und 256 S. 1 HGB (Verbrauchsfolgeverfahren) werden in Anspruch genommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Sofern es sich bei den sonstigen Vermögensgegenständen um Zweckvermögen zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen handelt, erfolgt die Saldierung mit der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** und **Kassenbestände** sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Aufgrund einer bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der RWE AG werden **aktive latente Steuern** nicht bei der Gesellschaft ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den nach steuerlichen Vorschriften vorgenommenen Abschreibungen und den handelsrechtlich planmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist als **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen worden. Darüber hinaus sind hier Rücklagen, die nach § 6b EStG gebildet wurden, ausgewiesen.

RWE Innogy nimmt das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch. Ab dem 1. Januar 2010 werden keine neuen Sonderposten mit Rücklageanteil und Sonderposten für Investitionszuwendungen mehr gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen **Jubiläumsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB) ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 4,90% p.a. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden für diese Rückstellungen jährliche Rentensteigerungen von 1,75% unterstellt sowie unternehmensindividuelle Fluktuationsannahmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Jubiläumsrückstellungen auch Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75% p.a. berücksichtigt.

Die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelte Pensionsverpflichtung wird mit dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 HGB, Erträge aus dem Deckungsvermögen werden im Zinsergebnis mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert.

Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerlast unter Absetzung etwaiger Vorauszahlungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** (Blockmodell) ist unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 3,41% p.a. bzw. 3,50% p.a. (für potenzielle Mitarbeiter) mit dem Barwert angesetzt und wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Bei der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für das **Aktienoptionsprogramm** handelt es sich um den Long Term Incentive Plan der RWE AG (BEAT 2005). Die Rückstellung beinhaltet die Tranchen für 2010 bis

2013. Die Rückstellung wurde mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie wird ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Bei aufgrund von Änderungen durch das BilMoG zum 1. Januar 2010 überdotierten Rückstellungen wird das Wahlrecht der Beibehaltung in Anspruch genommen, soweit eine Aufholung des aufzulösenden Betrages bis zum 31. Dezember 2024 erfolgt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der im Anhang ausgewiesenen **Eventualverbindlichkeiten** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen abgegrenzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Darüber hinaus werden hier Baukostenzuschüsse ausgewiesen, die über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagevermögens aufgelöst werden.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden imparitatisch bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und Devisenbeständen werden Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt, soweit keine Bewertungseinheit besteht.

Folgende wesentliche Fremdwährungskurse haben wir verwendet:

Fremdwährung	Stichtagskurs 31.12.2013 (€/Fremdwährung)	Durchschnittskurs 2013 (€/Fremdwährung)
CHF	0,81460	0,81363
GBP	1,19947	1,17637
USD	0,72511	0,75141
PLN	0,24071	0,23734

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** eingesetzt.

Soweit möglich, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet. Die bilanzielle Abbildung dieser Bewertungseinheiten erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Für Derivate außerhalb von Bewertungseinheiten, die zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen, werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Aufgrund einer bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der RWE AG werden **passive latente Steuern** nicht bei der Organgesellschaft ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefassten Posten aufgegliedert und erläutert.

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, dargestellt. Die Angaben zu Beteiligungen gemäß § 285 S. 1 Nr. 11 HGB werden in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes als weitere Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Gesellschaft Konsortium Energieversorgung Opel oHG der RWE Innogy GmbH und der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Karlstein.

(2) Vorräte

Durch die Inanspruchnahme der Bewertungsvereinfachungen der §§ 240 Abs. 4 (Gruppenbewertung) und 256 S. 1 HGB (Verbrauchsfolgeverfahren) entstehen unwesentliche Bewertungsunterschiede.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T €	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.435	6.681
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	842.378	708.458
- davon gegen Gesellschafterin	506.715	270.366
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.015	12.700
Sonstige Vermögensgegenstände	4.663	15.455
	882.491	743.294

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten in Höhe von 37.070 T€ (Vorjahr: 60.652 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 805.308 T€ (Vorjahr: 647.806 T€) sonstige Vermögensgegenstände.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen mit 18.015 T€ (Vorjahr: 12.700 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Innerhalb des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ist eine Vorfälligkeitsentschädigung aus dem Erwerb eines GBP-Darlehens in Höhe von ursprünglich 75.229 T€ als Agio ausgewiesen. Der Posten wird bis zum Ende der Darlehenslaufzeit am 31. Januar 2018 mit monatlich 1.175 T€ erfolgswirksam aufgelöst und beträgt zum 31. Dezember 2013 57.597 T€.

(5) Eigenkapital

in T €	31.12.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	50.002	50.002
Kapitalrücklage	603.469	603.469
	653.471	653.471

Die **Kapitalrücklage** wurde in Höhe von 464.580 T€ gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und in Höhe von 138.889 T€ nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet.

(6) Sonderposten mit Rücklageanteil

Die **steuerrechtlichen Rücklagen** wurden bis zum 31. Dezember 2008 gemäß § 6b EStG gebildet und übertragen sowie nach Artikel 67 EGHGB beibehalten und fortgeführt.

Die Veränderung des **Sonderpostens mit Rücklageanteil** hat das Ergebnis des Geschäftsjahres mit 49 T€ (Vorjahr: 49 T€) positiv beeinflusst.

(7) Rückstellungen

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellung** basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Das fondsgedeckte Deckungsvermögen beträgt 824 T€ (Vorjahr 1.195 T€) und ist mit der auf den gleichen Betrag lautenden Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert worden. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich mit 48.042 T€, Rückstellungen aufgrund von ungewissen

Verpflichtungen in Höhe von 1.451 T€, Rückstellungen im Zusammenhang mit ausstehenden Rechnungen in Höhe von 3.261 T€ sowie Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von 6.548 T€ enthalten. Es besteht bei den Jubiläumsrückstellungen eine Überdotierung in Höhe von 15 T€ im Sinne des Art. 67 Abs. 1 S. 4 EGHGB.

(8) Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2013	davon		31.12.2012	davon	
		RLZ ≤ 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre		RLZ ≤ 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.886	18.886	0	14.911	14.911	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.457.540	818.811	4.752.193	5.907.291	378.773	
- davon gegenüber Gesellschafterin	5.794.518	156.280	4.752.193	5.767.060	238.542	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	624	624	0	673	673	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.949	5.317	0	4.340	4.340	
- davon aus Steuern	883	883	0	888	888	
	6.482.999	843.638	4.752.193	5.927.215	398.697	

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen in Höhe von 20.835 T€ (Vorjahr: 17.083 T€) auf Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 6.436.705 T€ (Vorjahr: 5.890.208 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, entfallen wie im Vorjahr in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

Der unter dem Posten **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ausgewiesene Betrag ist durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten gesichert.

(9) Haftungsverhältnisse

Die RWE Innogy ist folgende Haftungsverhältnisse eingegangen:

Haftungsverhältnisse	Währung	Wert in	Wert in
		T Fremdwährung	T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	EUR	-	364.564
	USD	113.200	82.082
	GBP	1.690.324	2.027.493
	DKK	4.045.350	542.320
			3.016.459
Freistellungsverpflichtungen	GBP	230.713	276.733
			3.293.192

Die RWE Innogy ist diese Bürgschaften und Garantien eingegangen, um ihre Tochtergesellschaften in ihrem Geschäftsbetrieb zu unterstützen, um Investitionsprojekte zu ermöglichen und um Verkäufe von Tochtergesellschaften zu realisieren. Das Risiko der Inanspruchnahme liegt bei unter 10%, da die RWE Innogy direkte oder indirekte Kontrolle über die Projekte besitzt.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Aufträgen beträgt 24.822 T€. Aus langfristigen Pacht- und Mietverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 29.281 T€. Hiervon entfallen 29.032 T€ auf verbundene Unternehmen. Der Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz enthaltenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt somit 54.103 T€. Davon entfallen 29.032 T€ auf verbundene Unternehmen.

(11) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Commodity-Risiken mit der RWE AG bzw. der RWE Supply & Trading GmbH, Essen, verwendet. Bei den zum Bilanzstichtag vorhandenen Derivaten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte. Durch konzernverbindliche Richtlinien sind Nutzung, Kontrolle und Verantwortlichkeiten klar geregelt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger derivativer Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt, hierzu zählen z.B. die Discounted-Cash-Flow-Methode und - bei Vorliegen von Optionen - das Black-

Scholes-Modell. Dies erfolgt u.a. unter Berücksichtigung aktueller Wechselkursverhältnisse und marktgerechter Zinsstrukturkurven.

Folgende Übersicht zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente innerhalb von Bewertungseinheiten:

Derivate innerhalb von Bewertungseinheiten in T€	Nominal- volumen	beizulegender Zeitwert	
		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	134.327	4.728	0
	134.327	4.728	0

Zur Absicherung der Investition in die Georgia Biomass Holding LLC, USA, in Höhe von 55.575 TUSD und einer Ausleihung in Höhe von 129.675 TUSD an die Gesellschaft wurden Fremdwährungsderivate in selbiger Höhe abgeschlossen, welche zu einer Bewertungseinheit designiert wurden. Die derivativen Finanzinstrumente weisen eine hohe Wirksamkeit auf, da die Terminkomponente aus der Bewertungseinheit ausgeschlossen ist und die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft bis zum Ende der Beteiligung bzw. bis zur Rückzahlung der Ausleihung somit gegenläufig erfolgen. Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Da die Terminkomponente zum Bilanzstichtag negativ war, wurde dafür eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 661 T€ gebildet. Ohne Bildung dieser Bewertungseinheit hätte die Ausleihung an die Georgia Biomass Holding LLC um 4.255 T€ abgewertet werden müssen.

Zur Absicherung einer in die RWE Renewables Polska Sp. z o.o., Polen, getätigten Finanzinvestition in Höhe von 1.168 Mio. PLN bestehen gegenüber der RWE AG PLN-Darlehen in selbiger Höhe, welche zusammen mit der Finanzinvestition zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurden. Die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft verlaufen bis zum Ende der Beteiligung gegenläufig. Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Ohne Bildung dieser Bewertungseinheit hätte das Darlehen in Höhe von 5.189 T€ gemindert werden müssen.

Des Weiteren sind eine Finanzinvestition in die RWE Innogy (UK) Ltd. in Höhe von 1.456 Mio. GBP sowie eine Ausleihung in Höhe von 1.344 Mio. GBP durch GBP-Darlehen gegenüber der RWE AG in selbiger Höhe besichert und in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft verlaufen bis zum Ende der Beteiligung bzw. bis zur

Rückzahlung der Ausleihung gegenläufig. Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Ohne Bildung dieser Bewertungseinheit wäre die Ausleihung durch Fremdwährungsbewertung zum Bilanzstichtag um 34.779 T€ abgewertet worden.

Bei den vorliegenden Bewertungseinheiten handelt es sich ausschließlich um Mikro-Hedges. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird prospektiv anhand der Critical Term Match-Methode beurteilt.

Derivate außerhalb von Bewertungseinheiten in T€	Nominal- volumen	beizulegender Zeitwert	
		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	21.476	94	-536
	21.476	94	-536

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist.

Für Finanzderivate, die nicht in einer Bewertungseinheit standen, ist aufgrund eines negativen Marktwertes eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 536 T€ passiviert worden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

in T €	2013	2012
Stromerlöse aus Direktvermarktung	292.781	275.129
Erlöse aus Wärmeabrechnungen	45.445	44.265
Erlöse aus vermiedener Netznutzung	3.785	9.209
Erlöse aus Kälteabrechnungen	3.286	2.903
Erlöse aus Bilanzkreisabrechnung	1.424	3.305
Stromerlöse EEG (ohne Direktvermarktung)	809	1.771
Sonstige Erlöse	7.839	10.454
	355.369	347.036

Von den Umsatzerlösen entfallen 341.418 T€ auf das Inland und 13.951 T€ auf die Schweiz.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind 2.707 T€ (Vorjahr: 16.691 T€) aus Währungsumrechnung sowie 12.044 T€ aus der organschaftlichen Steuerumlage enthalten. Periodenfremde Erträge bestehen in Höhe von 13.875 T€ (Vorjahr: 13.334 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen in Höhe von 179 T€ (Vorjahr: 186 T€) sowie 49 T€ (Vorjahr: 49 T€) aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

(14) Materialaufwand

in T €	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-230.118	-224.075
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.998	-39.289
	-271.116	-263.364

(15) Personalaufwand

Der Personalaufwand des Berichtsjahres setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	2013	2012
Löhne und Gehälter	-54.630	-55.007
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.905	-8.465
- davon für Altersversorgung	-2.919	-1.352
	-65.535	-63.472

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt:

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2013
Angestellte	625
- davon Leitende Angestellte	55
	625

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 9.643 T€ (Vorjahr: 13.157 T€) aus Währungsumrechnung sowie 75.698 T€ aus der organschaftlichen Steuerumlage an Tochtergesellschaften enthalten.

(18) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Bei den Erträgen aus Gewinnabführung handelt es sich im Wesentlichen um die Gewinnabführungen der RWE Innogy Windpower Hannover GmbH, Hannover, der BTB-Blockheizkraftwerks, Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin, Berlin, sowie der Saarwasserkraftwerke GmbH, Essen, aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge.

(19) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme entfallen insbesondere auf die Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Essen, sowie die Innogy Nordsee One GmbH, Hamburg.

(20) Erträge aus Beteiligungen

Von den Beteiligungserträgen entfallen 3.036 T€ (Vorjahr: 25.767 T€) auf verbundene Unternehmen.

(21) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 144.567 T€ entfallen 130.226 T€ (Vorjahr: 74.351 T€) auf verbundene Unternehmen.

(22) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen entfallen im Wesentlichen mit 102.684 T€ auf die Beteiligung an der RWE Innogy AERSA, S.A.U., Barcelona, Spanien.

(23) Zinsergebnis

in T €	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.638	37.528
- davon aus verbundenen Unternehmen	24.637	33.062
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-266.103	-197.350
- davon an verbundene Unternehmen	-263.679	-195.729
- davon Zinsanteil aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-2.287	-1.509
	-241.465	159.822

Innerhalb der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden Zinserträge des Deckungsvermögens in Höhe von 294 T€ mit den Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.913 T€ gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 1.619 T€ ist unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

(24) Außerordentliches Ergebnis

in T €	2013	2012
Außerordentliche Erträge	1.334	0
- davon Erträge aus Verschmelzung	1.334	0
Außerordentliche Aufwendungen	-301	-4.051
- davon Aufwendungen aus Verschmelzung	-301	-4.051
	1.033	-4.051

Das außerordentliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist verursacht durch die Verschmelzung der RWE KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG und die Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende OHG auf die RWE Innogy. Das außerordentliche Ergebnis in 2012 betraf in voller Höhe den Verlust aus der Verschmelzung mit der RWE Innogy Cogen GmbH, Dortmund.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen)

Der unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen) ausgewiesene Betrag in Höhe von 54.303 T€ betrifft wie im Vorjahr die von der RWE AG an die Gesellschaft gutgeschriebenen Ertragsteuern im Rahmen der steuerlichen Organschaft. Von dem Betrag entfallen 813 T€ (Vorjahr: 829 T€) auf periodenfremde Steuern. Sie entfallen vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

(26) Sonstige Steuern

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von 195 T€ (Vorjahr: 856 T€) werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 1 HGB unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(27) Erträge aus Verlustübernahme

Der Verlust des Geschäftsjahres wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Gesellschafterin erstattet.

(28) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

in T €	Volumen der erbrachten Leistungen 2013	Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen 2013
Dienstleistungen	13.034	42.178
Mieten	254	5.520
	13.288	47.698

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen werden kaufmännische Dienstleistungen an verbundene Unternehmen erbracht.

Die in Anspruch genommenen Dienstleistungen und Mieten werden ebenfalls durch verbundene Unternehmen erbracht. Die Dienstleistungen resultieren im Wesentlichen aus Betriebsführung, IT-Leistungen, kaufmännischen Dienstleistungen sowie sonstigen Leistungen.

Sonstige Angaben

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr an:

Dr. Hans Bunting, Mülheim an der Ruhr, Vorsitzender der Geschäftsführung

Dirk Simons, Ratingen, kaufmännischer Geschäftsführer

Paul Coffey, Cirencester (Großbritannien), technischer Geschäftsführer

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen 178 T€ und resultieren aus einer Einmalzahlung (158 T€) im Rahmen der Auszahlung einer Versorgungszusage durch Gehaltsverzicht (Deferred Compensation) bzw. aus der Zuteilung (20 T€) von Performance shares im Rahmen des RWE-Long-Term Incentive Plans BEAT.

Mitgliedern der Geschäftsführung wurden unverzinsliche Darlehen gewährt, die am Bilanzstichtag mit 11 T€ valuierten. Die Darlehen haben Laufzeiten bis September 2016 bzw. Februar 2021 und wurden im Geschäftsjahr mit 2 T€ getilgt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehören an:

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg, ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der RWE Innogy GmbH, Vorsitzender der Aufsichtsrates

Dr. Leonhard Birnbaum, Meerbusch, Mitglied des Vorstandes der RWE AG (bis 22. März 2013)

Dr. Rolf-Martin Schmitz, Essen, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der RWE AG (ab 23. März 2013), stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Frank-Detlef Drake, Essen, Leiter Forschung & Entwicklung Konzern der RWE AG

Thomas Birr, Warendorf, Leiter Unternehmensentwicklung & Strategie Konzern der RWE AG

Dr. Arndt Brauckmann (Arbeitnehmervertreter), Willich, Mitarbeiter der Abteilung Vertriebssteuerung Wärme der RWE Energiedienstleistungen GmbH

Dr. Winfried Luh (Arbeitnehmervertreter), Berlin, Mitarbeiter der Abteilung Offshore Development der RWE Innogy GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Nahestehende Personen

Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Ausleihung an die Tochtergesellschaft Rheinkraftwerk Albrück-Dogern Aktiengesellschaft in Höhe von 25.667 T€, die Ausleihung an die Beteiligung C-Power N.V. in Höhe von 30.951 T€, die Ausleihung an die AS 3 Beteiligungs GmbH in Höhe von 34.146 T€ sowie die Ausleihung an die NRW Pellets GmbH in Höhe von 2.329 T€ wurden ungesichert vergeben.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses der RWE AG enthalten, so dass an dieser Stelle auf die Angabe verzichtet wird.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaften, an der die RWE Innogy Anteile nach § 285 Nr. 11 HGB hält, sind der beiliegenden Anteilsbesitzliste zu entnehmen.

Eine gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts für den Teilkonzern besteht nach § 291 HGB nicht, da die RWE Innogy und ihre Tochterunternehmen in den befreienden Konzernabschluss der RWE AG zum 31. Dezember 2013 einbezogen werden, der geprüft und gemäß § 325 HGB in deutscher Sprache offen gelegt wird.

Der Konzernabschluss der RWE AG wird beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

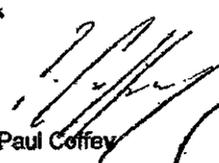
Essen, 4. Februar 2014

RWE Innogy GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Hans Bunting



Paul Coffey



Dirk Simons

RWE Innogy GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

VORWEG GEHEN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	01.01.2013		31.12.2013		01.01.2013		31.12.2013		01.01.2013		31.12.2013		31.12.2013		
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.908	202	1	5	2.104	695	182	47	5	919	1.185	1.185	1.211	1.211	
	1.906	202	1	5	2.104	695	182	47	5	919	1.185	1.185	1.211	1.211	
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten	19.826		166	210	19.762	7.037	224	137	137	7.124	12.668	12.668	12.789	12.789	
2. Technische Anlagen und Maschinen	479.656		3.351	5.710	478.745	445.901	4.117	5.481	5.481	444.537	34.208	34.208	33.755	33.755	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.582	1.399	19	109	4.891	2.805	1.034	243	106	3.976	915	915	777	777	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.023		3.692	39	7.228						7.228	7.228	5.023	5.023	
	508.087	1.399	7.228	6.068	510.846	455.743	1.034	4.584	5.724	455.637	55.009	55.009	52.344	52.344	
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.184.897	-8.215	242.367	71.912	3.327.137	337.514		156.438	3.398	490.554	2.836.583	2.836.583	2.827.383	2.827.383	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.830.220		544.175	84.493	3.289.902	16.303	-13.415	1.740	4.590	38	3.289.902	3.289.902	2.830.220	2.830.220	
3. Beteiligungen	106.931	-15.242	496	17.840	74.345						74.307	74.307	90.628	90.628	
4. Ausleihungen an Beteiligungen	30.951				30.951						30.951	30.951	30.951	30.951	
5. Sonstige Ausleihungen	702		318	276	744						744	744	702	702	
	6.133.701	-23.457	787.356	174.521	6.723.079	353.817	-13.415	168.178	7.988	490.592	6.232.487	6.232.487	5.779.884	5.779.884	
	6.843.684	-21.856	794.666	180.594	7.236.829	810.266	-12.199	162.809	13.717	947.148	6.288.681	6.288.681	5.833.439	5.833.439	

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2013

Unternehmen: Lfd.Nr. f.	Konz. Nr.	Gesellschaftsname	Ort	Land	direkt	mittelbar	gesamt	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis
1	8754	RWE innogy GmbH	Berlin	Deutschland	100		100	18.094*		** 01.01.2012 31.12.2012
2	4391	BTB-Blockheizkraftwerks-, Träger- und Betreiber-gesellschaft mbH Berlin	Berlin	Deutschland		100	100	25*		** 01.01.2012 31.12.2012
3	6284	ENB Energienetze Berlin GmbH	Heiligland	Deutschland	100		100	256*		** 01.01.2012 31.12.2012
4	4424	Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebs-gesellschaft mbH	Essen	Deutschland	51		51	92.425*	1.907*	01.01.2012 31.12.2012
5	4427	Green Gecco GmbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	100		100	11.300*		** 01.01.2012 31.12.2012
6	4455	Nordsee One GmbH	Emdelebrück	Deutschland	90		90	438*	-2.761*	01.01.2012 31.12.2012
7	1112	NRW Pellets GmbH	Waldshut-Tiengen	Deutschland	52	25	77	30.816	1.757	01.01.2013 31.12.2013
8	6325	Rheinbraunwerk Albrück-Dogern Aktiengesellschaft	Hannover	Deutschland		100	100	228*		** 01.01.2012 31.12.2012
9	4478	RWE innogy Brise Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Dortmund	Deutschland	100		100	7.350*		** 01.01.2012 31.12.2012
10	4185	RWE innogy Cogen Beteiligungs GmbH	Obere Warnow (OT Grebbin)	Deutschland		100	100	***		***
11	6605	RWE innogy Grebbin Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Walsrode	Deutschland		100	100	25*		** 01.01.2012 31.12.2012
12	6304	RWE innogy Lüneburger Heide Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland		100	100	553*		** 01.01.2012 31.12.2012
13	6355	RWE innogy Mistral Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Sandbostel	Deutschland		100	100	25*		** 01.01.2012 31.12.2012
14	1373	RWE innogy Sandbostel Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland		100	100	31.825*		** 01.01.2012 31.12.2012
15	6242	RWE innogy Windpark GmbH	Hannover	Deutschland	100		100	77.373*		** 01.01.2012 31.12.2012
16	4449	RWE Offshore Logistics Company GmbH	Hamburg	Deutschland	100		100	30*		** 01.01.2012 31.12.2012
17	4452	RWE Seabreeze I GmbH & Co. KG	Bremerhaven	Deutschland	100		100	31.100*	5.771*	01.01.2012 31.12.2012
18	4453	RWE Seabreeze II GmbH & Co. KG	Bremerhaven	Deutschland	100		100	20.438*	-2.721*	01.01.2012 31.12.2012
19	1137	Saarwasserkraftwerke GmbH	Essen	Deutschland	100		100	14.368*		** 01.01.2012 31.12.2012
20	6314	Windpark Benrup Betriebsgesellschaft mbH	Barntrup	Deutschland		100	100	25*		** 01.01.2012 31.12.2012
21	6345	WINKRA Hörup Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Hörup	Deutschland	100		100	7.397*		** 01.01.2012 31.12.2012
22	6308	WINKRA Lengerich Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Gersten	Deutschland	100		100	25*		** 01.01.2012 31.12.2012
23	6322	WINKRA Sommerland Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Sommerland	Deutschland	100		100	26*		** 01.01.2012 31.12.2012
24	6323	WINKRA Süderdeich Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Süderdeich	Deutschland	100		100	106*		** 01.01.2012 31.12.2012
25	6361	WKN Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Wönkhausen KG	Hannover	Deutschland	100		100	180*	60*	01.01.2012 31.12.2012
26	5574	An Suidhe Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	20.616*	372*	01.01.2012 31.12.2012
27	4487	Andromeda Wind S.r.l.	Bozen	Italien	51		51	9.573*	2.239*	01.01.2012 31.12.2012
28	5576	Billster Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien	100		100	2.133*	507*	01.01.2012 31.12.2012
29	4596	Biomasse Sicilia S.p.A.	Enna	Italien	100		100	1.480*	-1.455*	01.01.2012 31.12.2012
30	4483	Bristol Channel Zone Limited	Swindon	Großbritannien	100		100	-633*	-182*	01.01.2012 31.12.2012

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unternehmen: Lfd.Nr.	Konz.Nr.	Gesellschaftsname	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis
					direkt	mittelbar	gesamt			
31	4401	Channel Energy Limited	Swindon	Großbritannien	100	100	100	-781*	-432*	01.01.2012 31.12.2012
32	8712	Centrale Hydroelectrique d'Oussiat S.A.S.	Paris	Frankreich	0	100	100	845*	28*	01.01.2012 31.12.2012
33	8713	Energies Charentus S.A.S.	Paris	Frankreich	0	100	100	3.177*	279*	01.01.2012 31.12.2012
34	8714	Energies France S.A.S.	Paris	Frankreich	100		100	32.207*	1.049*	01.01.2012 31.12.2012
35	8768	Energies Maintenance S.A.S.	Paris	Frankreich		100	100	-596*	-97*	01.01.2012 31.12.2012
36	8715	Energies Saint Remy S.A.S.	Paris	Frankreich	0	100	100	599*	277*	01.01.2012 31.12.2012
37	8716	Energies VAR 1 S.A.S.	Paris	Frankreich	0	100	100	1.242*	311*	01.01.2012 31.12.2012
38	8717	Energies VAR 2 S.A.S.	Paris	Frankreich	0,04	99,96	100	-124*	-123*	01.01.2012 31.12.2012
39	8718	Energies VAR 3 S.A.S.	Paris	Frankreich	0	100	100	2.615*	-110*	01.01.2012 31.12.2012
40	8338	RWE Innogy Développement France S.A.S.	Paris	Frankreich		100	100	-36*	-12*	01.01.2012 31.12.2012
41	8731	SAS Ile de France S.A.S.	Paris	Frankreich	0	100	100	2.599*	647*	01.01.2012 31.12.2012
42	2788	Fri-EI Anzi Holding S.r.l.	Bozen	Italien		51	51	7.039*	-688*	01.01.2012 31.12.2012
43	4402	Fri-EI Anzi S.r.l.	Bozen	Italien		100	100	26.954*	2.791*	01.01.2012 31.12.2012
44	4461	Fri-EI Guardionara Holding S.r.l.	Bozen	Italien		51	51	12.672*	-622*	01.01.2012 31.12.2012
45	4435	Fri-EI Guardionara S.r.l.	Bozen	Italien		100	100	39.864*	1.809*	01.01.2012 31.12.2012
46	4481	Georgia Biomass Holding LLC	Savannah	USA	95	5	100	47.949	2.442	01.01.2013 31.12.2013
47	4482	Georgia Biomass LLC	Savannah	USA		100	100	13.597	-20.658	01.01.2013 31.12.2013
48	8750	INVESTERG - Investimentos em Energias, Sociedade Gestora de Participações Sociais, Lda.	São João do Estoril	Portugal	99,97	0,03	100	10.212****	1.234****	01.01.2011 31.12.2011
49	8729	LUSITERG - Gestão e Produção Energética, Lda.	São João do Estoril	Portugal	74		74	8.919*	-20*	01.01.2012 31.12.2012
50	5593	Knabs Ridge Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	5.290*	1.081*	01.01.2012 31.12.2012
51	4161	Kzecin Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	22.540*	167*	01.01.2012 31.12.2012
52	5672	Little Cheyne Court Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		59	59	27.050*	7.979*	01.01.2012 31.12.2012
53	4186	ML Wind LLP	Swindon	Großbritannien		51	51	***	***	
54	4157	Park Wiatrowy Nowy Staw Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	26.503*	-2.115*	01.01.2012 31.12.2012
55	3818	Park Wiatrowy Suwalki Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	77.039*	-195*	01.01.2012 31.12.2012
56	1654	Park Wiatrowy Tychowo Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	65.837*	-1.999*	01.01.2012 31.12.2012
57	4486	Piecki Sp. z o.o.	Warschau	Polen		51	51	44.012*	2.258*	01.01.2012 31.12.2012
58	5716	Rhyi Flats Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		50,1	50,1	13.982*	8.032*	01.01.2012 31.12.2012
59	8786	Danta de Energias, S.A.	Soria	Spanien	98,65		98,65	26.961*	12.574*	01.01.2012 31.12.2012
60	8789	Explotaciones Eólicas de Aldehuelas, S.L.	Soria	Spanien	95		95	15.219*	4.981*	01.01.2012 31.12.2012

Stand: 31.12.2013

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2013

Unternehmen: Lfd.Nr.	1375 Gesellschaftsname	RWE Innogy GmbH	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr	
f.					direkt	mittelbar	gesamt			von	bis
61	8756	General de Mantenimiento 21, S.L.U.	Barcelona	Spanien		100	100	259*	168*	01.01.2012	31.12.2012
62	8762	Hidroeléctrica del Trasvase, S.A.	Barcelona	Spanien		60	60	3.285*	723*	01.01.2012	31.12.2012
63	8770	RWE Innogy AERSA, S.A.U.	Barcelona	Spanien	100		100	226.710*	-6.827*	01.01.2012	31.12.2012
64	1446	RWE Innogy Italia S.p.A.	Bozen	Italien	100		100	20.737*	-165.060*	01.01.2012	31.12.2012
65	1376	RWE Innogy (UK) Ltd.	Swindon	Großbritannien	100		100	1.545.445*	-41.714*	01.01.2012	31.12.2012
66	4592	RWE Npower Renewables (Gallop) No.1 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-96*	-88*	01.01.2012	31.12.2012
67	4593	RWE Npower Renewables (Gallop) No.2 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-96*	-88*	01.01.2012	31.12.2012
68	5875	RWE Npower Renewables Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	1.153.214*	2.359*	01.01.2012	31.12.2012
69	5624	RWE Npower Renewables (Markinch) Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-14.816*	-9.542*	01.01.2012	31.12.2012
70	4491	RWE Npower Renewables (NEWCO)1 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	4*	-18*	01.01.2012	31.12.2012
71	4492	RWE Npower Renewables (NEWCO)2 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	2*	-20*	01.01.2012	31.12.2012
72	4493	RWE Npower Renewables (NEWCO)3 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	2*	-20*	01.01.2012	31.12.2012
73	4494	RWE Npower Renewables (NEWCO)4 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	11*	-56*	01.01.2012	31.12.2012
74	4411	RWE Npower Renewables (Stallingborough) Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-8.294*	-2.969*	01.01.2012	31.12.2012
75	4719	RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100		100	300.151*	788*	01.01.2012	31.12.2012
76	4595	SPER S.p.A.	Enna	Italien		70	70	1.1823*	-1.422*	01.01.2012	31.12.2012
77	4160	Taciewo Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	37.787*	-83*	01.01.2012	31.12.2012
78	5595	The Hellias Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	529*	93*	01.01.2012	31.12.2012
79	5807	Triton Knoll Offshore Wind Farm Ltd.	Swindon	Großbritannien		100	100	-7.755*	-333*	01.01.2012	31.12.2012
80	4422	Green Gecco Verwaltungs GmbH	Essen	Deutschland	51		51	29*	3*	01.01.2012	31.12.2012
81	6285	Infrastrukturgesellschaft Netz Lübz mbH	Hannover	Deutschland		100	100	44*	-11*	01.01.2012	31.12.2012
82	3047	RWE Innogy Kaskasi GmbH	Hamburg	Deutschland	100		100	99*	**	01.01.2012	31.12.2012
83	4184	RWE Innogy Windpark Bedburg GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	100		100	996*	-5*	08.08.2012	31.12.2012
84	4182	RWE Innogy Windpark Bedburg Verwaltungs GmbH	Essen	Deutschland	100		100	27*	2*	09.08.2012	31.12.2012
85	4467	RWE Seabreeze I Verwaltungs GmbH	Bremerhaven	Deutschland	100		100	37*	6*	01.01.2012	31.12.2012
86	4468	RWE Seabreeze II Verwaltungs GmbH	Bremerhaven	Deutschland	100		100	37*	6*	01.01.2012	31.12.2012
87	5573	Allt Dearg Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012
88	5409	Ardoch Over Enoch Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012
89	5575	Ballindaloch Muir Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012
90	4484	Brims Ness Tidal Power Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2013

Unternehmen: Lfd.Nr.	1375 RWE innogy GmbH Gesellschaftsname	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis
				direkt	mittelbar	gesamt			
91 5621	Burgar Hill Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
92 5585	Carnedd Wen Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
93 5590	Carr Mor Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
94 5591	Carsphairn Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien		100	100	1*	0*	01.01.2012 31.12.2012
95 5578	Causeymire Two Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
96 5579	Craiglee Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
97 5580	Culbin Farm Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
98 5376	Doggerbank Project 1A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	27.09.2011 31.12.2012
99 5377	Doggerbank Project 1B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	28.09.2011 31.12.2012
100 5379	Doggerbank Project 2A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	28.09.2011 31.12.2012
101 5380	Doggerbank Project 2B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	28.09.2011 31.12.2012
102 5382	Doggerbank Project 3A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	28.09.2011 31.12.2012
103 5383	Doggerbank Project 3B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	28.09.2011 31.12.2012
104 4167	Doggerbank Project 4A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	16.01.2012 31.12.2012
105 4168	Doggerbank Project 4B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	16.01.2012 31.12.2012
106 4170	Doggerbank Project 5A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	16.01.2012 31.12.2012
107 4172	Doggerbank Project 5B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	16.01.2012 31.12.2012
108 4175	Doggerbank Project 6A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	16.01.2012 31.12.2012
109 4176	Doggerbank Project 6B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	16.01.2012 31.12.2012
110 2710	Finelectra Finanzgesellschaft für Elektrizitäts-Beteiligungen AG	Hausen	Schweiz	40		100	13.724	585	01.01.2013 31.12.2013
111 8798	Infraestructuras de Aldehuelas, S.A.	Soria	Spanien		100	100	428*	0*	01.01.2012 31.12.2012
112 4476	Klin Pit Hill Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
113 5586	Locheilbank Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
114 5587	Middlemoor Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
115 5589	North Kintyre Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
116 5590	Novar Two Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2012 31.12.2012
117 4591	Park Wiatrowy Dolice Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	1.334*	-13*	01.01.2012 31.12.2012
118 4181	Park Wiatrowy Elk Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	898*	-13*	01.01.2012 31.12.2012
119 4432	Park Wiatrowy Gaworzyce Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	3.095*	110*	01.01.2012 31.12.2012
120 4428	Park Wiatrowy Msciwojów Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	2.148*	-9*	01.01.2012 31.12.2012

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unternehmen: Lfd.Nr. r.	1375 Gesellschaftsname	RWE Innogy GmbH Park Wiatrowy Prudziszki Sp. z o.o. Park Wiatrowy Smigiel Sp. z o.o. Park Wiatrowy Zhin Sp. z o.o. RWE Innogy d.o.o. za koristenje obnovljivih izvora energije RWE Innogy Serbia d.o.o. Securum AG Snowgoat Glen Wind Farm Limited Stroupster Wind Farm Limited Taff-Ely Wind Farm Project Limited Tarskwaig Wind Farm Limited AS 3 Beteiligungs GmbH Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG Innogy Venture Capital GmbH Konsortium Energieversorgung Opel oHG der RWE Innogy GmbH und der Kraftwerke Mainz- Wiesbaden AG ATBERG - Eólicas do Alto Tâmega e Barroso, Lda. C-Power N.V. Greater Gabbard Offshore Winds Limited Gwynn Y Môr Offshore Wind Farm Limited HIDROERG - Projectos Energéticos, Lda. Zephyr Investments Limited EWC Windpark Cuxhaven GmbH Netzanbindung Tewel OHG Objektverwaltungsgesellschaft Dampfkraftwerk Bernburg mbH Offshore Trassenplanungs-GmbH OTP Umspannwerk Putiliz GmbH & Co. KG WINDTEST Grevenbroich GmbH Brockloch Rig Windfarm Limited Eólica de la Mata, S.A. Eólica de Samago, S.A. Forewind Limited	Stand: 31.12.2013	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis
						direkt	mittelbar	gesamt			
121 3048	Park Wiatrowy Prudziszki Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100	100	100	109*	-24*	01.01.2012	31.12.2012	
122 4429	Park Wiatrowy Smigiel Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100	100	100	2.763*	29*	01.01.2012	31.12.2012	
123 4448	Park Wiatrowy Zhin Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100	100	100	2.498*	-44*	01.01.2012	31.12.2012	
124 4437	RWE Innogy d.o.o. za koristenje obnovljivih izvora energije	Sarajevo	Bosnien- Herzegowina	100	100	100	38*	-68*	01.01.2012	31.12.2012	
125 4150	RWE Innogy Serbia d.o.o.	Belgrad	Serbien	100	100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
126 2711	Securum AG	Zug	Schweiz	49,17	50,83	100	3.027	31	01.01.2013	31.12.2013	
127 5592	Snowgoat Glen Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien	100	100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
128 5593	Stroupster Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien	100	100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
129 5918	Taff-Ely Wind Farm Project Limited	Swindon	Großbritannien	100	100	100	105*****	0*****	01.01.2010	31.12.2010	
130 5594	Tarskwaig Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien	100	100	100	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
131 4458	AS 3 Beteiligungs GmbH	Essen	Deutschland	51		51	0*	-25.644*	01.01.2012	31.12.2012	
132 4152	Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	78,31		78,31	45.356*	-16.550*	01.01.2012	31.12.2012	
133 4151	Innogy Venture Capital GmbH	Essen	Deutschland	74,9		74,9	199*	80*	01.01.2012	31.12.2012	
134 3660	Konsortium Energieversorgung Opel oHG der RWE Innogy GmbH und der Kraftwerke Mainz- Wiesbaden AG	Karlsruhe	Deutschland	66,67		66,67	35.208*	16.707*	01.01.2012	31.12.2012	
135 8702	ATBERG - Eólicas do Alto Tâmega e Barroso, Lda.	Ribeira de Pena	Portugal	40		40	2.142*	-191*	01.01.2012	31.12.2012	
136 4447	C-Power N.V.	Oostende	Belgien	26,73		26,73	170.695*	5.918*	01.01.2012	31.12.2012	
137 4419	Greater Gabbard Offshore Winds Limited	Reading	Großbritannien	50		50	139.604	50.244	01.04.2012	31.09.2013	
138 4495	Gwynn Y Môr Offshore Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien	60		60	-3.980*	4*	01.01.2012	31.12.2012	
139 8211	HIDROERG - Projectos Energéticos, Lda.	Lissabon	Portugal	32,33		32,33	9.045*	301*	01.01.2012	31.12.2012	
140 5973	Zephyr Investments Limited	Swindon	Großbritannien	33,33		33,33	-41.740*****	-13.910*****	01.01.2012	31.12.2012	
141 6424	EWC Windpark Cuxhaven GmbH	München	Deutschland	50		50	910*	257*	01.01.2012	31.12.2012	
142 6327	Netzanbindung Tewel OHG	Cuxhaven	Deutschland	24,73		24,73	1.178*	14*	01.01.2012	31.12.2012	
143 8224	Objektverwaltungsgesellschaft Dampfkraftwerk Bernburg mbH	Hannover	Deutschland	48,32		48,32	568*	56*	01.01.2012	31.12.2012	
144 6286	Offshore Trassenplanungs-GmbH OTP	Hannover	Deutschland	50		50	90*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
145 6329	Umspannwerk Putiliz GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	Deutschland	24,8		24,8	0*	-169*	01.01.2012	31.12.2012	
146 3530	WINDTEST Grevenbroich GmbH	Grevenbroich	Deutschland	37,5		37,5	272*	132*	01.01.2012	31.12.2012	
147 5963	Brockloch Rig Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien	50		50	1*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
148 5523	Eólica de la Mata, S.A.	Soria	Spanien	26,25		26,25	607*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
149 3338	Eólica de Samago, S.A.	Soria	Spanien	50		50	78*	0*	01.01.2012	31.12.2012	
150 4475	Forewind Limited	Swindon	Großbritannien	25		25	0*	0*	01.01.2012	31.12.2012	

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2013

Unternehmen: Lfd.Nr. f.	1375 Gesellschaftsname	RWE innogy GmbH	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr	
					direkt	mittelbar	gesamt			von	bis
151 4594	Galoper Wind Farm Limited		Reading	Großbritannien		50	50	-2	-4	01.04.2012	31.03.2013
152 4153	Moravke Hidroelektrane d.o.o.		Belgrad	Serbien	51		51	3.890*	-54*	01.01.2012	31.12.2012
153 3860	Toledo PV A.E.I.E.		Madrid	Spanien		33,33	33,33	908*	265*	01.01.2012	31.12.2012
154 4609	Aarewerke AG		Klingnau	Schweiz	0,6	29,4	30	20.043	1.286	01.07.2012	30.06.2013
155 5378	Doggerbank Project 1 Bizco Limited		Reading	Großbritannien		25	25	0*	0*	29.09.2011	31.12.2012
156 5381	Doggerbank Project 2 Bizco Limited		Reading	Großbritannien		25	25	0*	0*	29.09.2011	31.12.2012
157 5384	Doggerbank Project 3 Bizco Limited		Reading	Großbritannien		25	25	0*	0*	29.09.2011	31.12.2012
158 4169	Doggerbank Project 4 Bizco Limited		Reading	Großbritannien		25	25	0*	0*	18.01.2012	31.12.2012
159 4174	Doggerbank Project 5 Bizco Limited		Reading	Großbritannien		25	25	0*	0*	18.01.2012	31.12.2012
160 4177	Doggerbank Project 6 Bizco Limited		Reading	Großbritannien		25	25	0*	0*	18.01.2012	31.12.2012

* Jahresabschlusswerte 2012
 ** Ergebnisabführungsvertrag
 *** Abschlüsse liegen (hoch) nicht vor, da Gründung in 2013
 **** Jahresabschlusswerte 2011
 ***** Jahresabschlusswerte 2010
 ***** Jahresabschlusswerte 2012 - Gruppenabschluss